

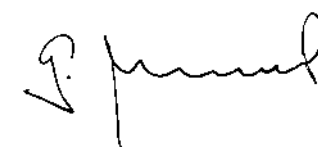


ZAHLEN- SPIEGEL 2024

Die Aktivitäten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) im Laufe eines akademischen Jahres sind vielfältig, umfangreich und komplex. Daten und Kennzahlen aus dem Hochschulbetrieb – egal ob als Gesamtüberblick, als Detailbericht oder als Betrachtung im Zeitverlauf – spiegeln die Leistungsfähigkeit der JGU als eine der großen deutschen Universitäten wider und dienen dabei als wesentliche Grundlageninformation. So dokumentiert der vorliegende Zahlenspiegel als zentraler datengestützter Gesamtbericht relevante Themen und Fragestellungen. Er umfasst dabei auch Zeitreihen, um bereits etablierte Kennzahlen und deren Entwicklung darzustellen.

Eine fundierte Zahlenbasis, in der Daten aus den unterschiedlichsten Bereichen der JGU zusammengeführt werden, ist auch von zentraler Bedeutung für die Planung und Steuerung einer Universität – im Hinblick auf die Entscheidungsprozesse sowohl der Hochschulleitung und der Hochschulgremien als auch in den Fachbereichen und künstlerischen Hochschulen. Zugleich bildet er die Grundlage für die Beantwortung externer Datenanfragen und Datenanforderungen an die JGU und erleichtert damit die Arbeit innerhalb der Hochschulverwaltung.

Der Zahlenspiegel ist online in einer regelmäßig aktualisierten Version abrufbar unter: <https://he.uni-mainz.de/daten/standardberichte-und-reporting/jgu-im-ueberblick/>. Auskunft zu den Inhalten des Zahlenspiegels sowie weitere Informationen, die darüber hinausgehen, erteilt die Abteilung JGU Berichtswesen des Dezernats Hochschulentwicklung (jgu-berichtswesen@uni-mainz.de oder <http://he.uni-mainz.de>).



Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident



Dr. Kerstin Burck
Kanzlerin

Inhalt

VORWORT	3
INHALT	5
PROFIL UND GESCHICHTE.....	8
MEILENSTEINE SEIT 1999	9
ORGANISATION	16
DER WISSENSCHAFTSSTANDORT MAINZ	18
DIE BAUMASSNAHMEN	20
FORSCHUNG	23
DFG-geförderte Projekte (Mit-)Antragsstellung JGU 2024 (Laufende koordinierte Programme).....	25
BMBF-Projekte 2024 (Auswahl)	27
Laufende Einzelförderungen und Preise an der JGU 2024 (Auswahl).....	28
Projekte gefördert durch die Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2024	30
Profilbereiche	30
Potentialbereiche	30
Promovierende nach Fachbereichen	31
Entwicklung der Promovierenden nach Fachbereichen.....	31
Abgeschlossene Promotionen	32
Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen nach Fachbereichen	32
Abgeschlossene Promotionen im Zeitverlauf.....	32
Abgeschlossene Habilitationen	33
Entwicklung der abgeschlossenen Habilitationen nach Fachbereichen	33
Abgeschlossene habilitationen im Zeitverlauf	33
Positionierung der JGU im internationalen und nationalen Vergleich	34
Nationale Platzierung der JGU in ausgewählten Rankings	34
Positionierung der JGU im nationalen Vergleich	35
DFG-Bewilligungen: Platzierung der JGU im DFG-Förderatlas 2024	35
nach ausgewählten Fachgebieten (Einnahmen in Millionen Euro).....	35

FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN IN TRÄGERSCHAFT DER JGU	37
Institute of Molecular Biology gGmbH (IMB)	38
Drittmittelübersicht des IMB für die Jahre 2019-2024	38
Drittmittelausgaben des IMB nach Geldgebern im Jahr 2024	38
Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH (IBWF)	39
Institute of Biotechnology and Drug Research	39
Drittmittelübersicht des IBWF für die Jahre 2019-2024	39
Drittmittelübersicht des IBWF nach Geldgebern im Jahr 2024	39
BERUFUNGEN	41
Neuberufungen JGU 2024	43
Neuberufungen JGU nach Fachbereichen	45
Neuberufungen nach Fachbereichen im Zeitverlauf	45
STUDIUM UND LEHRE	47
Studienanfänger:innen im 1. Hochschulsesemester	48
Entwicklung der Studienanfänger:innen nach Fachbereichen	48
Studienanfänger:innen im Zeitverlauf	48
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2024/2025	49
Studierende im 1. Fachsemester nach Fachbereichen	49
Anteil der Studierenden im 1. Fachsemester an allen Studierenden nach Fachbereichen	49
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2024/2025	50
Studierende in grundständigen und weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen	50
Anteil der Studierenden in weiterführenden Studiengängen im 1. Fachsemester an allen Studierenden in weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen	50
Studierende im Wintersemester 2024/2025	51
Studierende alle Fachsemester nach Fachbereichen	51
Studierende im Wintersemester 2024/2025	52
Studierende nach Fachbereichen in grundständigen und weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen	52
Anteil der Studierenden in weiterführenden Studiengängen an allen Studierenden nach Fachbereichen	52
Studierende im Wintersemester 2024/2025	53
Studierende in der Regelstudienzeit nach Fachbereichen	53
Studierende im Wintersemester 2024/2025	54
Studierende nach Abschlussarten und Fachbereichen	54
Studierende im Wintersemester 2024/2025	55
Studierende nach Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	55
Studierende nach Fachbereichen	56
Entwicklung der Studierenden nach Fachbereichen	56
Studierende seit 1947 im Zeitverlauf	56
Hochschulabschlüsse	57
Entwicklung der Hochschulabschlüsse nach Fachbereichen	57
Hochschulabschlüsse im Zeitverlauf	57
Studienanfängerauslastung	58
Studienanfängerauslastung nach Lehreinheiten im Zeitverlauf	58
Gesamtauslastung	60
Gesamtauslastung nach Fachbereichen und Lehreinheiten	60

FINANZEN	63
Bewilligungen für Forschung und Lehre 2024	65
Drittmittelausgaben	66
Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Fachbereichen und Einrichtungen	66
Drittmittelausgaben im Zeitverlauf	66
Drittmittelausgaben	67
Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Geldgebern	67
Drittmittelausgaben nach Geldgebern im Zeitverlauf	67
PERSONAL	69
Personal 2024	70
Landes- und Drittmittelpersonal nach Fachbereichen und Einrichtungen	70
Wissenschaftliches Personal 2024	71
Professor:innen nach Fachbereichen und Einrichtungen	71
Wissenschaftliches Personal 2024	72
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen nach Fachbereichen und Einrichtungen	72
Administrativ-technisches Personal 2024	73
Personal im administrativ-technischen Bereich nach Fachbereichen und Einrichtungen	73
BIBLIOTHEKEN	75
Bestand und Besucherzahlen im Zeitverlauf	76
Elektronische Dienstleistungen und Medien im Zeitverlauf	77
Erwerbungsausgaben im Zeitverlauf	77
INTERNATIONALISIERUNG	79
Ausländische Studierende im Wintersemester 2024/2025	80
Anteil der ausländischen Studierenden und Bildungsausländer:innen nach Fachbereichen	80
Anteil der Bildungsausländer:innen nach Fachbereichen	80
Studienvorbereitende Kurse am ISSK	81
Studierende AM Internationalen Studien- und Sprachenkolleg der JGU	81
Studierende AM Internationalen Studien- und Sprachenkolleg der JGU im Zeitverlauf	81
Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2024/2025	82
Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte) akademischen Jahr 2024 (Wintersemester 2023/2024 und Sommersemester 2024)	83
ANHANG	84
Abkürzungen	84
Definitionen	85
IMPRESSUM	87

Profil und Geschichte

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) zählt mit knapp 30.000 Studierenden aus 120 Nationen zu den großen Universitäten Deutschlands. Als Volluniversität vereint die JGU nahezu alle akademischen Disziplinen einschließlich einer Universitätsmedizin. Gut 4.700 Wissenschaftler:innen, davon 591 Professor:innen, forschen und lehren in mehr als 100 Instituten und Kliniken. Einmalig in der bundesdeutschen Hochschullandschaft ist die Integration zweier künstlerischer Hochschulen unter dem Dach der JGU.

Zu Gutenbergs Zeiten im Jahr 1477 gegründet, wurde die Universität in napoleonischer Zeit geschlossen und 1946 – mit wesentlicher Unterstützung durch die französische Verwaltung – als Johannes Gutenberg-Universität Mainz wiedereröffnet.



Meilensteine seit 1999

1999

1999

Eine Hochschule im Aufbruch

Unter dem Dach des „Neuen Steuerungsmodells“ leitet die JGU einen umfassenden Reformprozess zur Weiterentwicklung der Organisationsformen und Managementstrukturen in Wissenschaft und Verwaltung ein.

2002

Best practice-Hochschule 2002

Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) zeichnet die JGU für den Innovationsgehalt und die professionelle Umsetzung ihrer Maßnahmen zur Modernisierung der Universität aus.

2003

NaT-Lab für Schüler:innen schafft Übergänge

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft fördert die JGU als Modell-Hochschule in der Zusammenarbeit mit Schulen.

2004

2004

Senat beschließt Neugliederung der Fachbereiche

Voraussetzung für eine effiziente Steuerung auf dezentraler Ebene: Der Senat der JGU beschließt eine Änderung der Organisationsstruktur und reduziert die Zahl der Fachbereiche von 19 auf 10. Die Schaffung größerer Einheiten schafft Synergien, zumal der Prozess der Neustrukturierung in den Fachbereichen fortgesetzt wird, und erleichtert die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

2005

2005

Globalhaushalt und kaufmännisches Rechnungswesen eingeführt

Die JGU wird in einem Globalhaushalt im Landeshaushalt abgebildet. Voraussetzung hierfür ist die Umstellung auf das kaufmännische Rechnungswesen. Verbunden mit dem Globalhaushalt ist eine größere zeitliche und inhaltliche Flexibilität bei der Bewirtschaftung des Landeszuschusses. Insbesondere im Bereich der flächendeckenden dezentralen Budgetierung kommen die wissenschaftlichen Einrichtungen in den Genuss dieser Vorteile.

2007

Erfolg in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder

Die Exzellenz-Graduiertenschule „Materials Science IN MainZ (MAINZ)“ wird bewilligt. Die Gutachter bestätigen herausragende Leistungen in Forschung und Nachwuchsförderung.

2008

Standortfaktor Wissenschaft: Mainzer Wissenschaftsallianz

Unter Federführung der JGU schließen sich die Wissenschaftseinrichtungen und forschenden Unternehmen aus Mainz und Umgebung in der Mainzer Wissenschaftsallianz zusammen. Ziel ist es, das wissenschaftliche Potenzial der Landeshauptstadt stärker sichtbar zu machen.

2005

2008

„Mainzer Modell“ der Qualitätssicherung

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Heinz Nixdorf Stiftung wählen die JGU als Pilothochschule für das Programm „Qualitätsmanagement an Hochschulen“ aus.

Menschen zukunftsfähig machen

Die JGU baut ihr Angebot rund um den „Student Life Cycle“ weiter aus. Ein Career Service bietet Berufsorientierung und vermittelt Kompetenzen.

2008

100 Millionen Euro für die Spitzenforschung

Die Boehringer Ingelheim Stiftung ermöglicht die Errichtung des Instituts für Molekulare Biologie, eines internationalen Exzellenzzentrums für die Lebenswissenschaften. Damit geht eine der größten Privatspenden, die bislang in eine öffentliche Universität geflossen ist, an die JGU.

Im Zeichen von Bologna

Mit der Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge durchläuft die Universität eine der grundlegendsten Veränderungen seit ihrer Wiedereröffnung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Talentschmiede für kreativen wissenschaftlichen Nachwuchs

Das Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wird eröffnet.

Universitätsmedizin Mainz wird gegründet

Aus dem Klinikum der JGU und dem Fachbereich Medizin entsteht zum 01.01.2009 eine neue rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das bei der Universitätsmedizin Mainz tätige Personal hat gleichzeitig Mitgliedschaftsrechte bei der JGU („doppelte Integration“). In allen akademischen Angelegenheiten ist die Universitätsmedizin ein Fachbereich der JGU.

Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Das neu gegründete Institut für translationale Onkologie (TRON) fokussiert sowohl Forschung als auch Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen oder Erkrankungen des Immunsystems.

Wandel gestalten – JGU-Leadership-Kultur entwickeln

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Heinz-Nixdorf-Stiftung zeichnet das JGU-Konzept zur Entwicklung einer Leadership-Kultur aus.

Erfolgreich im Bundeswettbewerb „Qualität in der Lehre“

Die JGU überzeugt mit ihrem Antrag „Lehren, Organisieren, Beraten: Gelingensbedingungen von Bologna“ im Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre.

Mainzer Qualitätsmanagement mit Modellcharakter

Die JGU erhält als erste deutsche Hochschule das offizielle Akkreditierungssiegel. Die Systemakkreditierung bestätigt das Qualitätssicherungssystem der JGU, das Hochschulsteuerung und -entwicklung, Evaluation und Akkreditierung integriert.

Mainzer Spitzenforschung in der Exzellenzinitiative

In der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder schneidet die JGU erfolgreich ab. Bewilligt werden der Exzellenzcluster „Precision Physics, Fundamental Interactions and Structure of Matter“ (PRISMA) und die Exzellenz-Graduiertenschule “MAterials Science IN MainZ” (MAINZ).

Neuausrichtung der Mainzer Biologie

Die Boehringer Ingelheim Stiftung fördert die Lebenswissenschaften an der JGU mit weiteren 50 Millionen Euro, insbesondere die Unterstützung des Generationenwechsels in der Biologie.

Rechenleistung der deutschen Spitzenklasse

Die JGU wird Vollmitglied der deutschen Gauß-Allianz. Im gleichen Jahr: MOGON II am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der JGU gibt Rheinland-Pfalz im Bereich des bundesweiten Hochleistungsrechnens weiter Profil. Dieser neue leistungsfähige Großrechner platziert sich 2017 in der zweiten Phase unter den Top 100 der schnellsten Supercomputer der Welt.

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

Erneut erfolgreich im „Qualitätspakt Lehre“

In der zweiten Förderphase des „Qualitätspakts Lehre“ setzt die JGU die eingeleitete Professionalisierung in den drei Handlungsfeldern des LOB-Projekts – Lehren, Organisieren und Beraten – konsequent fort.

Rhein-Main-Universitäten gründen strategische Allianz

Goethe-Universität Frankfurt, TU Darmstadt und Johannes Gutenberg-Universität Mainz rücken noch enger zusammen. Als zentrale wissenschaftliche Akteure wollen die Rhein-Main-Universitäten die Entwicklung der Wissenschaftsregion Rhein-Main insgesamt befördern und deren internationale Sichtbarkeit und Attraktivität stärken.

2017

Neuer Forschungsbau wird eingeweiht

Der neue Forschungsbau Struktur, Symmetrie und Stabilität von Materie und Antimaterie wird eingeweiht. Das Gebäude bietet ein modernes, gut ausgestattetes Umfeld für längerfristige, herausragende Forschungsprojekte in der Physik und Chemie.

Personalisierte Immuntherapie gegen Krebs

Im neu gegründeten Helmholtz-Institut „HI-TRON“ kooperiert das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) mit dem Institut für Translationale Onkologie (TRON gGmbH) an der Universitätsmedizin der JGU. Ziel der Partnerschaft ist es, schlagkräftige Immuntherapien zu entwickeln und neue Biomarker für die Wirksamkeit der Behandlung zu identifizieren.

2018

Exzellenzcluster PRISMA+ bewilligt

Erfolg der JGU in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder: Die Exzellenzkommission, bestehend aus einem international besetzten Expertengremium mit 39 von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) berufenen Wissenschaftler:innen sowie den für Wissenschaft zuständigen Minister:innen des Bundes und der Länder, hat den Exzellenzcluster PRISMA+ bewilligt. Der Gesamtumfang der beantragten Fördermittel beträgt 64 Millionen Euro für die nächsten sieben Jahre.

Eröffnung des BioZentrums I und Grundsteinlegung BioZentrum II

Die Eröffnung des BioZentrums I und die gleichzeitige Grundsteinlegung für das BioZentrum II sind ein entscheidender Schritt hin zu einer exzellenten Infrastruktur in den Lebenswissenschaften – als Basis eines forschungsstarken Life-Science-Campus. Zur Errichtung des BioZentrums erhielt die JGU erstmals die Bauherrenfunktion für ein großes Bauprojekt vom Land Rheinland-Pfalz.

JGU erhält Genius Loci-Preis für Lehreexzellenz

Beispielhaft in der Lehre: Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Volkswagen-Stiftung würdigen mit dem Genius Loci-Preis für Lehreexzellenz, der 2017 erstmals verliehen wurde, die Leistungen der JGU in der Lehrentwicklung, insbesondere die hochschulweite Lehrstrategie sowie die Freiräume und Anreize für Lehrinnovationen.

2019

FORTHEN: Leuchtturm im Europäischen Hochschulraum

Die Europäische Kommission bewilligt für das neue europaweite FORTHEN-Netzwerk unter Federführung der JGU eine Millionenförderung zur Harmonisierung von Studium, Lehre und Forschung über Ländergrenzen hinweg. Ziel ist die signifikante Steigerung von Austausch, Zusammenarbeit und Mobilität von Studierenden und Lehrenden, Forschenden und wissenschaftsstützendem Personal innerhalb der EU.

Zum dritten Mal erfolgreich in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“

Der JGU stehen damit für vier Jahre 1,2 Millionen Euro für die Entwicklung und nachhaltige Etablierung von digitalen Lehr-Lern-Angeboten für die Lehrerbildung zur Verfügung.

Erneut Ausbau von Tenure-Optionen für exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs

Die JGU erhält aus dem Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bis zu zehn Millionen Euro zur Etablierung von elf weiteren Tenure-Track-Professuren. Bereits 2017 hatte die JGU in der ersten Runde des Programms Mittel in Höhe von bis zu 15 Millionen Euro für 15 Tenure-Track-Professuren eingeworben.

Erster Spatenstich Centrum für Fundamentale Physik (CFP)

Das CFP bildet den baulichen Rahmen für zentrale Projekte des PRISMA⁺-Forschungsprogramms. Es besteht aus zwei Gebäudeteilen: Der neue Beschleuniger MESA und die zugehörigen Experimente werden in einer neuen, unterirdischen Experimentierhalle Platz finden (CFP I). Das CFP II ist als Büro- und Laborgebäude konzipiert. Es wird vor allem Speziallabore für die Detektorentwicklung beherbergen, einschließlich Reinraum und Montage-Halle. Land und Bund investieren rund 75 Millionen Euro in das neue CFP.

Deutsch-französische Doppelstudiengänge der Universitäten in Mainz und Dijon überzeugen DFH.

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) bewilligt Neu- bzw. Weiterförderungen für insgesamt fünf integrierte Studiengänge auf Bachelor- und Masterniveau sowie ein gemeinsames Doktorandenkolleg.

15 Jahre Wissenschaftsnetz Rheinland-Pfalz (WiN-RP).

Über das WiN-RP – eines der leistungsfähigsten Hochschulnetze Deutschlands – sind alle Hochschulen des Landes Rheinland-Pfalz und deren An-Institute über ein Glasfaser-Kernnetz sowie ein Zubringernetzwerk verbunden. Seit 2005 koordiniert das Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der JGU den Aufbau und die Nutzung des Netzes.

JGU DIALOG zur nachhaltigen Unterstützung der digitalen Lehr- und Lernstruktur der JGU.

Die JGU unterstützt mit dem Sofortprogramm „JGU DIALOG (Distant Learning Ohne Grenzen)“ in Höhe von 1,7 Millionen Euro den nachhaltigen Auf- und Ausbau des digitalen Lehrens und Lernens an der JGU. Die Mittel werden je hälftig von der Landesregierung Rheinland-Pfalz und aus dem Programmbudget des Hochschulpakts von der Universität zur Verfügung gestellt.

JGU als wichtige Säule beim Ausbau des Biotechnologiestandorts Mainz und Rheinland-Pfalz

Landeszuwendungen zur Stärkung des Biotechnologiestandorts Mainz und Rheinland-Pfalz: Die JGU erhält 1,6 Millionen Euro zur Umsetzung ihres „Integrierten Core Facility Concepts (IRIC)“. Damit sollen zentrale apparative Forschungsinfrastrukturen, sogenannte Core Facilities, auf- und ausgebaut werden, um Mainz und die JGU nicht nur als internationales Exzellenzzentrum in den Lebenswissenschaften weiter zu entwickeln, sondern auch Rheinland-Pfalz als Biotechnologiestandort zu stärken. Darüber hinaus erhält die JGU 150.000 Euro für ein neues Biotechnologie-Gastlabor unter anderem mit dem Ziel, einen Beitrag zur internationalen Vernetzung im Zukunftsfeld Biotechnologie zu leisten.

2019

2020

2021

Erstes Vor-Ort-Netzwerktreffen der europäischen Hochschulallianz FORTHEM

Die sieben Universitäten der europäischen Hochschulallianz FORTHEM kommen zu ihrem ersten Vor-Ort-Netzwerktreffen in Mainz zusammen. Das Kennenlernen und der Austausch finden über die universitäre Ebene hinaus auch auf Stadt- sowie Industrie- und Handelskammerebene statt. Zudem begrüßt FORTHEM neue Partner mit Universitäten in Norwegen und Rumänien.

Richtfest für Ersatzneubau Kernchemie.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung investiert 43,5 Millionen Euro in ein neues Labor- und Bürogebäude. Das Laborgebäude aus den 1960er-Jahren wird durch einen Neubau ersetzt, der baulich und funktional mit dem im Jahr 2008 errichteten Erweiterungsgebäude verbunden wird.

JGU feiert das 75-jährige Jubiläum ihrer Wiedereröffnung

Im Jubiläumsjahr lädt die JGU zu einer Corona-konformen Reflexion ihrer Geschichte und ihrer Themenvielfalt ein. Die Veranstaltungsformate sind weitgehend als Livestreaming und digital angelegt. Und: Zum Jubiläum erscheint die neue, 800-seitige Universitätsgeschichte, die die Entwicklung der JGU in der sie umgebenden Gesellschaft nachzeichnet.

Richtfest für Labor- und Bürogebäude am künftigen Centrum für Fundamentale Physik (CFP) der JGU

Das viergeschossige Labor- und Bürogebäude (CFP II) bildet das oberirdische Gegenstück zum Um- und Erweiterungsbau der unterirdischen Experimentierhallen (CFP I), wo künftig der neue Elektronenbeschleuniger MESA betrieben wird. Rund 75 Millionen Euro investieren Land und Bund in ein leistungsfähiges bauliches Umfeld für die Spitzenforschung des Exzellenzclusters PRISMA⁺.

Innovation in der Hochschullehre

Gleich zwei Projekte der JGU werden im Rahmen der ersten Ausschreibung der neu gegründeten Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert. Insgesamt fließen damit 5,5 Millionen Euro an die Mainzer Universität.

Berufungsrecht dauerhaft an die JGU übertragen

Die JGU kann als erste Universität in Rheinland-Pfalz ihre Professor:innen dauerhaft eigenständig berufen. Die Regelung der dauerhaften Übertragung ist im neuen Hochschulgesetz verankert, um den Hochschulen noch mehr Eigenständigkeit im Wettstreit um hochqualifizierte Lehrende und Forschende zu ermöglichen. Zudem ist die JGU neue Trägerin des Gütesiegels des Deutschen Hochschulverbandes (DHV) für faire und transparente Berufungsverhandlungen.

Rheinland-pfälzische Landesinitiative zum Forschungsdatenmanagement gegründet

Acht Hochschulen für angewandte Wissenschaften und fünf Universitäten aus Rheinland-Pfalz, darunter die JGU, schließen Kooperationsvertrag für das Netzwerk Forschungsdatenmanagement Rheinland-Pfalz (FDM-RLP).

Eröffnung der Saatgutbank für Wildpflanzen Rheinland-Pfalz

Die Saatgutbank ermöglicht neue Forschungs- und Bildungsprojekte im Botanischen Garten und bietet zusätzliche Optionen für den botanischen Artenschutz in Rheinland-Pfalz.

20
22

2022

2023

20
23

20
24

2024

JGU erhält rund 500.000 Euro zur Förderung innovativer Hochschullehre

Förderzusagen in der Linie „Freiraum 2022“ der Stiftung Innovation in der Hochschullehre sowie in der Förderlinie „Raumlabor“ von Stifterverband und Dieter Schwarz Stiftung bestätigen ein weiteres Mal die Vorreiterrolle der JGU bei der Entwicklung und Implementierung zukunftsfähiger Strukturen und Inhalte im Bereich der Hochschullehre.

Binationale Studiengänge Mainz-Dijon feiern 30-jähriges Bestehen

Jubiläum der deutsch-französischen Doppeldiplom-Studiengänge in den Geistes- und Kulturwissenschaften der JGU und der Université de Bourgogne in Dijon: Die beiden Universitäten feiern das 30-jährige Bestehen des Programms, das mittlerweile auf ein multidisziplinäres Studienangebot in zehn Fächern, auf Bachelor-, Master- und Promotionsebene und mit fachwissenschaftlichen und lehramtsbezogenen Abschlüssen angewachsen ist.

JGU feiert Richtfest des Stiftungshauses

Neuer Ort der Begegnung auf dem Gutenberg-Campus: Die JGU erhält ein internationales Gästehaus und Seminarzentrum. Bauherrin des sogenannten „Stiftungshauses“ ist die Stiftung Mainzer Universitätsfonds, die auch die Gesamtkosten in Höhe von rund 13,5 Millionen Euro trägt.

JGU feiert 50 Jahre erfolgreiche wissenschaftliche Weiterbildung

Die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft erfordern lebenslanges Lernen. An der JGU schafft das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) Zugang zu qualifizierter Weiterbildung.

Erster Spatenstich für neues Rechenzentrum

Im neuen Rechenzentrum werden künftig sämtliche IT-Systeme und -Anwendungen der JGU betrieben. Im Fokus stehen dabei die Sicherheit und Verfügbarkeit der Daten sowie die optimierte Performance der Systeme. Der Neubau ist wichtig, um die universitäre IT-Infrastruktur und das Nationale Höchstleistungsrechnen (NHR) erfolgreich weiter zu betreiben.

FORTHM steckt strategische Maßnahmen und Ziele des Netzwerks ab

Das europäische Hochschulnetzwerk der FORTHM Alliance, an dem neben der JGU acht weitere Universitäten in Europa beteiligt sind, wird im Rahmen der European University Initiative in einer zweiten Förderphase bis 2026 mit einem Budget von 14,4 Millionen Euro von der Europäischen Kommission gefördert.

JGU erhält erneut TOTAL E-QUALITY-Prädikat für Chancengleichheit und Diversity

Dauerhaftes Engagement der JGU wird zum siebten Mal in Folge mit der anerkannten Auszeichnung gewürdigt. Die JGU hat dieses Prädikat bereits in den Jahren 2005, 2008, 2011, 2014, 2017 und 2020 erhalten.

JGU feiert Eröffnung des Stiftungshauses

Neuer Ort der Begegnung auf dem Gutenberg-Campus: Die JGU erhält ein internationales Gästehaus und Seminarzentrum. Bauherrin des sogenannten „Stiftungshauses“ ist die Stiftung Mainzer Universitätsfonds, die auch die Gesamtkosten in Höhe von rund 13,5 Millionen Euro trägt.

JGU im Diversity-Audit des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft erneut zertifiziert

Vorbildfunktion im Bereich Diversität: Die JGU hat sich nach erfolgreicher Erst-Auditierung in 2017 für weitere drei Jahre das Zertifikat „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbands gesichert. Sie gehört damit zu den rund 35 Hochschulen, die bundesweit re-auditiert sind bzw. den Prozess aktuell durchlaufen.

JGU feiert Richtfest für neues Rechenzentrum auf dem Campus

Der Rohbau des neuen Rechenzentrums auf dem Campus der JGU ist nur rund neun Monate nach Baubeginn fertiggestellt. Im neuen Rechenzentrum werden künftig sämtliche IT-Systeme und -Anwendungen der JGU betrieben. Im Fokus stehen dabei die Sicherheit und Verfügbarkeit der Daten sowie die optimierte Performance der Systeme. Der Neubau ist wichtig, um die universitäre IT-Infrastruktur und das Nationale Höchstleistungsrechnen (NHR) erfolgreich weiter zu betreiben.

DHV bestätigt Gütesiegel für faire und transparente Berufungsverhandlungen

Erfolgreiches Re-Audit-Verfahren: Der Deutsche Hochschulverband (DHV) hat der JGU für weitere fünf Jahre das Gütesiegel für faire und transparente Berufungsverhandlungen verliehen. Inhaberin des DHV-Gütesiegels ist sie seit dem 1. April 2021.

UB Mainz erhält rund eine Million Euro zur Förderung von Open-Access-Publikationen

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt weiterhin die Veröffentlichungen von Mainzer Wissenschaftler:innen in frei zugänglichen Medien: Die Universitätsbibliothek Mainz konnte nach ihrem erfolgreichen Antrag für die Jahre 2022 bis 2024 auch für die zweite Förderphase 2025 bis 2027 DFG-Mittel in Höhe von rund einer Million Euro zur Förderung von Open-Access-Publikationen an der JGU und der Universitätsmedizin Mainz einwerben.

JGU im DFG-Förderatlas 2024 bundesweit auf Platz eins in der Physik

Im Förderatlas 2024 der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) belegt die JGU in der Physik mit deutlichem Abstand den Spitzenplatz. Mit rund 51 Millionen Euro hat die JGU in den Jahren 2020 bis 2022 in diesem Fachgebiet unter allen deutschen Universitäten die meisten Fördermittel der DFG eingeworben.

Schule des Sehens feiert zehnjähriges Bestehen

Sie ist ein interkultureller wie intermediärer Schau- und Experimentierraum im Zentrum des Gutenberg-Campus: Mit der Schule des Sehens hat die JGU einen Ausstellungsraum als besonderes Schaufenster für universitäre Wissenschafts- und Kunstprojekte etabliert. Ermöglicht wurde diese multifunktionale Pavillonanlage durch ein Startkapital von 250.000 Euro der Vereinigung der „Freunde der Universität Mainz e.V.“. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums blickt die Schule des Sehens auf eine Erfolgsstory - als Vorzeigemodell im Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Centrum für Fundamentale Physik (CFP) ist eingeweiht

Mit dem Centrum für Fundamentale Physik (CFP) erhält die Spitzenforschung des Exzellenzclusters PRISMA+ an der JGU eine hervorragende Infrastruktur: Das viergeschossige Labor- und Bürogebäude (CFP II) bildet mit mehreren Forschungslaboren, einer zweigeschossigen Montagehalle sowie einem Konferenzbereich das oberirdische Gegenstück zum Um- und Erweiterungsbau der unterirdischen Experimentierhallen (CFP I), in dem künftig der neue Elektronenbeschleuniger MESA betrieben wird.

20
24

Organisation

Die JGU zählt mit ihrem effizienten und nachhaltigen Wissenschaftsmanagement seit mehr als einem Jahrzehnt zu den führenden Universitäten im deutschsprachigen Raum. Strategische Entscheidungen über die Entwicklung der JGU treffen der Hochschulrat, das Präsidium und der Senat. Die Universität gliedert sich derzeit in zehn Fachbereiche und zwei künstlerische Hochschulen. Diese bilden die organisatorischen Grundeinheiten der Universität. Die Zentralen Einrichtungen erfüllen Aufgaben, die fachbereichsübergreifend zu erledigen sind, unter anderem auf den Gebieten der Forschung einschließlich des Forschungstransfers, der Lehre, des Studiums, der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der wissenschaftlichen Weiterbildung. Die zentrale Verwaltung unterstützt gemeinsam mit den Stabsstellen des Präsidenten und der Kanzlerin Beschäftigte und Präsidium der JGU bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

PRÄSIDIUM



Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident seit 2007



Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller-Stach
Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs seit 2017



Univ.-Prof. Dr. Stephan Jolie
Vizepräsident für Studium und Lehre seit 2018



Dr. Kerstin Burck
Kanzlerin seit April 2024



Univ.-Prof. Dr. Franz Rothlauf
Chief Information Officer (CIO) seit 2016

HOCHSCHULGREMIEN

Senat

Hochschulrat

Hochschulkuratorium

FACHBEREICHE

FB 01
Katholische Theologie und
Evangelische Theologie

FB 02
Sozialwissenschaften,
Medien und Sport

FB 03
Rechts- und Wirtschaftswissen-
schaften

FB 04
Universitätsmedizin

FB 05
Philosophie und
Philologie

FB 06
Translations-, Sprach-
und Kulturwissenschaft

FB 07
Geschichts- und
Kulturwissenschaften

FB 08
Physik, Mathematik
und Informatik

FB 09
Chemie, Pharmazie, Geographie
und Geowissenschaften

FB 10
Biologie

Hochschule für Musik
Mainz

Kunsthochschule
Mainz

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Collegium
musicum

GFK: Gutenberg
Forschungskolleg

GLK: Gutenberg
Lehrkolleg

GNK: Gutenberg
Nachwuchskolleg

ISSK: Internationales
Studien- und Sprachenkolleg

Studium generale

UB: Universitätsbibliothek

ZAP: Zentrum für Audiovisuelle
Produktion

ZDV: Zentrum für
Datenverarbeitung

ZfL: Zentrum für
Lehrerbildung

ZQ: Zentrum für
Qualitätssicherung
und -entwicklung

ZWW: Zentrum für
wissenschaftliche
Weiterbildung

Kooperationen

Der Wissenschaftsstandort Mainz

Am forschungstarken Wissenschaftsstandort Mainz zeigt die Profilbildung von Wissenschaft und Forschung seit 2007 Erfolge. Die Anzahl der vom Bund kofinanzierten Forschungsinstitute in Nachbarschaft der JGU konnte verdreifacht werden – und hinsichtlich der institutionellen Formen der Zusammenarbeit wurde mit der Gründung des Max Planck Graduate Center, des Helmholtz-Instituts Mainz und des Instituts für Molekulare Biologie gleich mehrfach Neuland betreten.

2008 Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (MPGC) entsteht. Die neu gegründete, interdisziplinäre Graduiertenschule ist beispielhaft für innovative Formen der Kooperation mit außeruniversitären Partnern.

2009 Institut für Molekulare Biologie (IMB) gegründet. Mit über 100 Millionen Euro von der Boehringer Ingelheim Stiftung entsteht der Nukleus für eine Neuausrichtung der Lebenswissenschaften an der JGU.

Helmholtz-Institut Mainz (HIM) gegründet. Die langjährige Zusammenarbeit der Mainzer Teilchen- und Hadronenphysik mit dem Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung (GSI) Darmstadt institutionalisiert sich im HIM.

2011 WissenschaftsCampus Mainz entsteht. Die Initiative der Leibniz-Gemeinschaft führt zum weltweit einzigartigen Forschungsverbund des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (RGZM) und der JGU in der interdisziplinären Byzanzforschung.

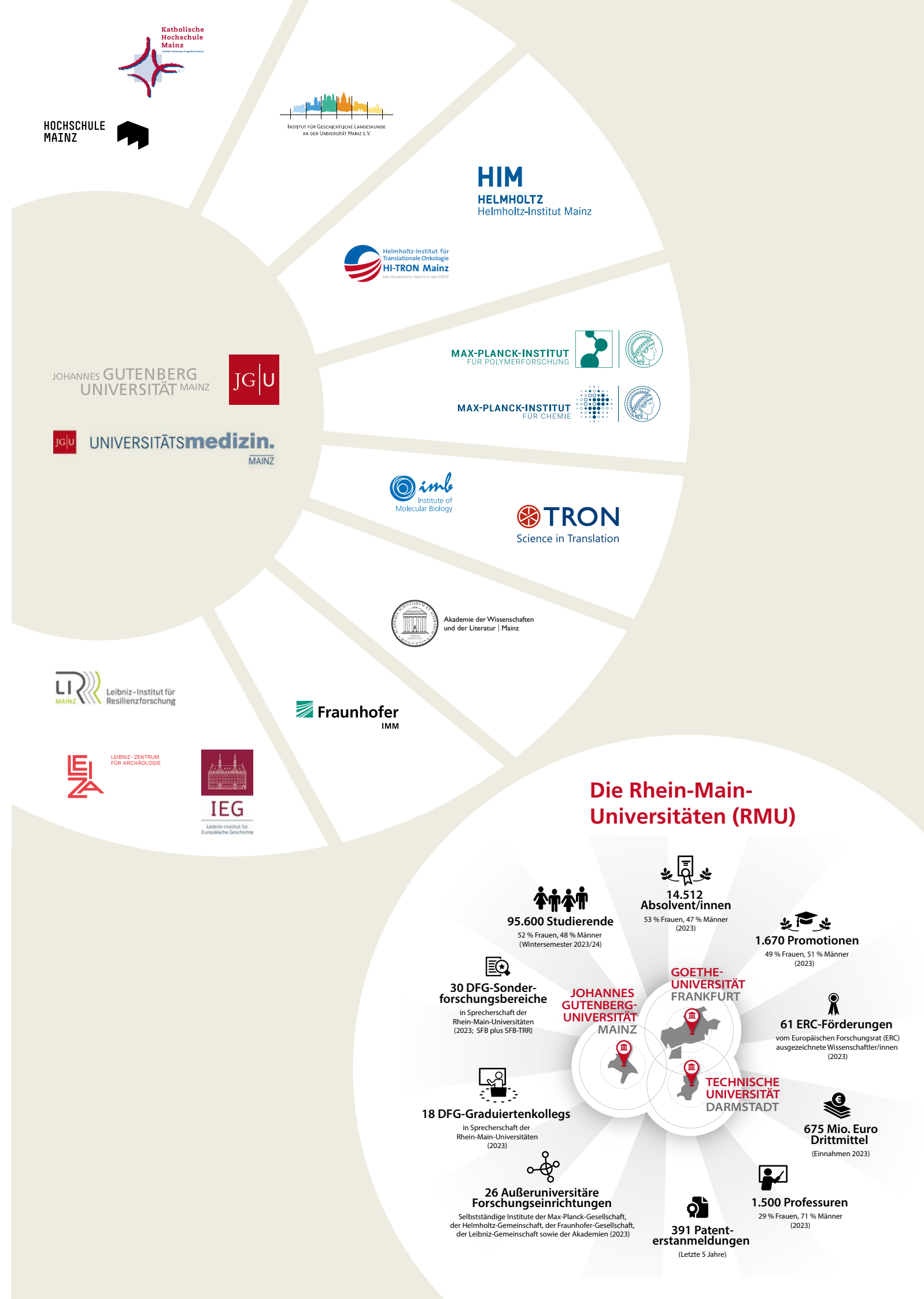
2012 Institut für Europäische Geschichte (IEG) wird Leibniz-Institut. Die JGU unterstützt die Aufnahme des Instituts für Europäische Geschichte in die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. aktiv.

2013 Institut für Mikrotechnik Mainz (IMM) in die Fraunhofer-Gesellschaft aufgenommen. Die JGU pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem IMM, das künftig unter dem Dach der größten Organisation für angewandte Forschung in Europa forschen wird.

2014 Deutsches Resilienz Zentrum (DRZ) gegründet. Das wissenschaftlich eigenständige Forschungsinstitut hat sich die Erforschung der Resilienz zum Ziel gesetzt. In dem europaweit ersten Zentrum dieser Art schließen Neurowissenschaftler, Mediziner, Psychologen und Sozialwissenschaftler auf innovative Weise eine wichtige Lücke in der deutschen Forschungslandschaft.

2018 Verträge für neues Helmholtz-Institut HI-TRON Mainz unterzeichnet. Im neuen Helmholtz-Institut „HI-TRON“ kooperiert das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) mit dem Forschungsinstitut für Translationale Onkologie (TRON gGmbH) an der Universitätsmedizin der JGU. Ziel der Partnerschaft ist es, schlagkräftige Immuntherapien zu entwickeln und neue Biomarker für die Wirksamkeit der Behandlung zu identifizieren.

2020 Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF gGmbH) kommt nach Mainz. Das in Deutschland einmalige Kompetenzzentrum zur integrierten Naturstoff-Forschung wird von Kaiserslautern in das neu fertiggestellte BioZentrum II auf dem Life-Science-Campus der JGU ziehen.



Der Gutenberg-Campus

Die Baumaßnahmen

Als einzige deutsche Universität ihrer Größe vereinigt die JGU fast alle ihre Einrichtungen auf einem innenstadtnahen Campus, der zudem die Hochschule Mainz sowie vier Partnerinstitute der Spitzenforschung beherbergt: das Max-Planck-Institut für Chemie, das Max-Planck-Institut für Polymerforschung, das Helmholtz-Institut Mainz und das Institut für Molekulare Biologie.

Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität sind dabei, den Gutenberg-Campus grundlegend baulich zu erneuern und städtebaulich weiterzuentwickeln. Seit 2005 wurden Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen mehr als 600 Millionen Euro in Angriff genommen; weitere sind in Planung. Bei vier Forschungsbauten ist es gelungen, eine Kofinanzierung durch den Bund einzuwerben. Auf diese Weise fließen rund 80 Millionen Euro von Berlin nach Mainz.

Ersatzneubau Kernchemie
Labor- und Bürogebäude

43,5 Millionen Euro

2021



Fernkältezentrale
Leistungsstarke und sichere Energieversorgung
Fertigstellung 2021

24 Millionen Euro

2019



Max-Planck-Institut für Chemie
Offene Architektur, inspiriert von Forschungsthemen

44 Millionen Euro

2012



Hochschule für Musik Mainz
Musikzentrum auf dem Campus

12,5 Millionen Euro

2008



Fritz-Strassmann-Gebäude
Neubau für die Kernchemie

10,7 Millionen Euro

2008



Eröffnung Stiftungshaus
Neues Seminarzentrum und Unterkunft für universitäre Gäste aus dem In- und Ausland

13,5 Millionen Euro

2023



Bürogebäude Philosophicum II
Arbeits- und Studienbedingungen nachhaltig verbessert

7 Millionen Euro

2016



Schule des Sehens
Forum und Experimentierraum geisteswissenschaftlicher Kreativität

600.000 Euro

2014



Georg Forster-Gebäude
Moderne Architektur und energieeffiziente Bauweise

53,4 Millionen Euro

2013



Entree Universität
Ein neuer Vorplatz zum Campus mit Haltestelle für den Straßenbahn- und Busverkehr

2,9 Millionen Euro

2017



Institut für Anthropologie
Ideales Umfeld für innovative Forschungen zur Entwicklung des Menschen

10 Millionen Euro

2013



Labor für Molekulare Belastungsphysiologie
Neue Möglichkeiten für Diagnostik und Therapie in der Sportmedizin

1,2 Millionen Euro

2010



Grüne Schule im Botanischen Garten
Innovative Bildungs- und Erlebnisangebote

420.000 Euro

2010



Erweiterungsbau Zentrum für Datenverarbeitung
Errichtet mit nachwachsenden Rohstoffen

5,6 Millionen Euro

2013



MESA-Beschleunigerhalle (CFP I)
1. Teilbaumaßnahme des Centrums für Fundamentale Physik

28,7 Millionen Euro

2019



BioZentrum I
Gebäude für moderne lebenswissenschaftliche Forschung

42 Millionen Euro

2018



BioZentrum II
Moderne Forschungs- und Laborflächen, Fertigstellung Herbst 2020

48 Millionen Euro

2019



Centrum für Fundamentale Physik (CFP) ist eingeweiht
Meilenstein für die Mainzer Spitzenforschung

105,7 Millionen Euro Baummittel und 18,3 Millionen Euro für Großgeräte

2024



Helmholtz-Institut Mainz
Nationales Forschungszentrum an einer starken Forschungsuniversität

26,8 Millionen Euro

2016



Ersatzneubau Kernphysik
Infrastruktur für die Zukunft

3,3 Millionen Euro

2011



Physikalische Chemie
Baulicher Abschluss des Gebäude-Ensembles für die Chemie

33 Millionen Euro

2012



JGU feiert Richtfest für neues Rechenzentrum auf dem Campus

Moderne und leistungsfähige IT-Infrastruktur der Spitzenklasse

29 Millionen Euro

2024



Biomedizinisches Forschungszentrum
Sanierung gefördert durch Bund und Land

42 Millionen Euro

2015



Institut für Molekulare Biologie
Leuchtturm für die Wissenschaft

51 Millionen Euro

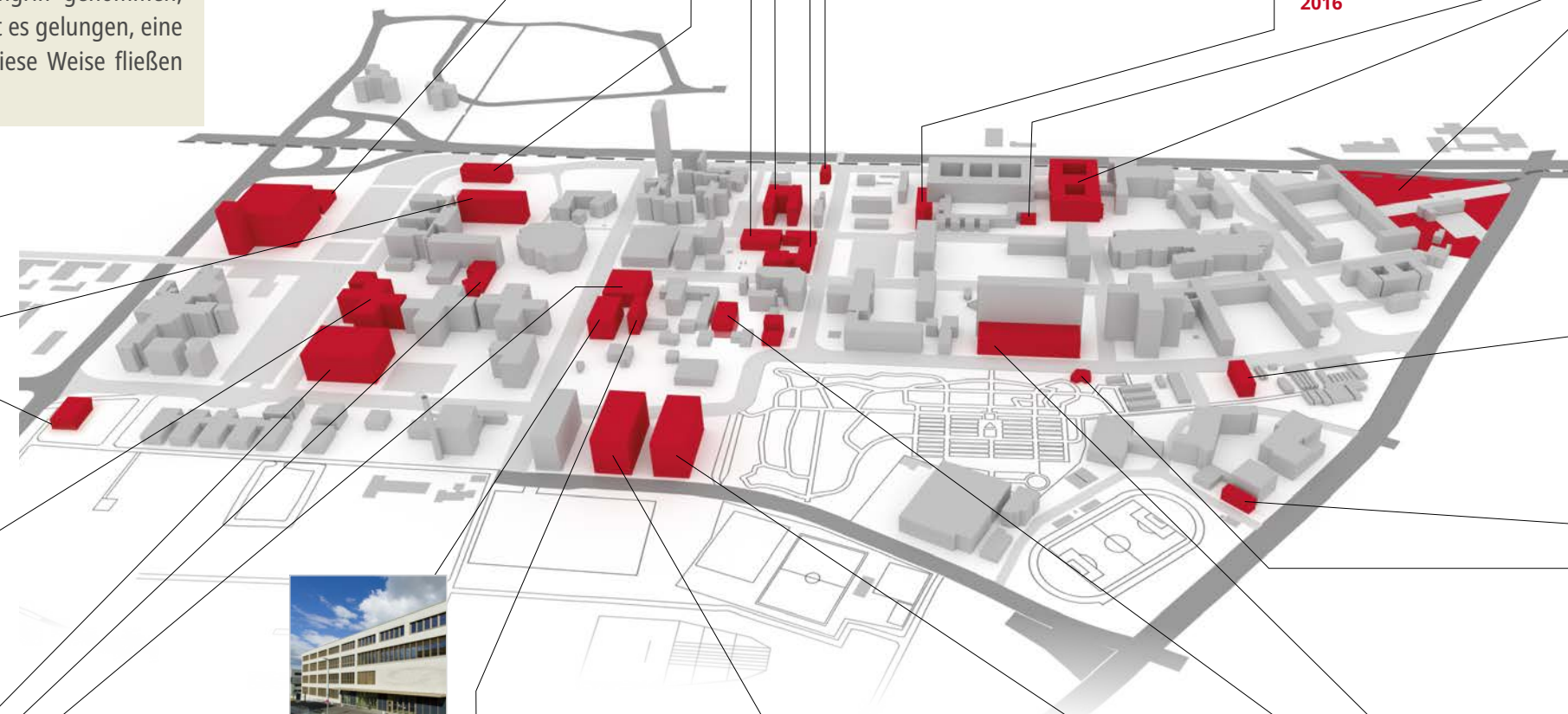
2011



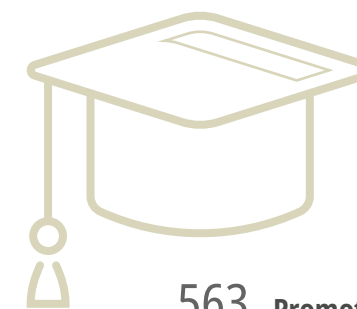
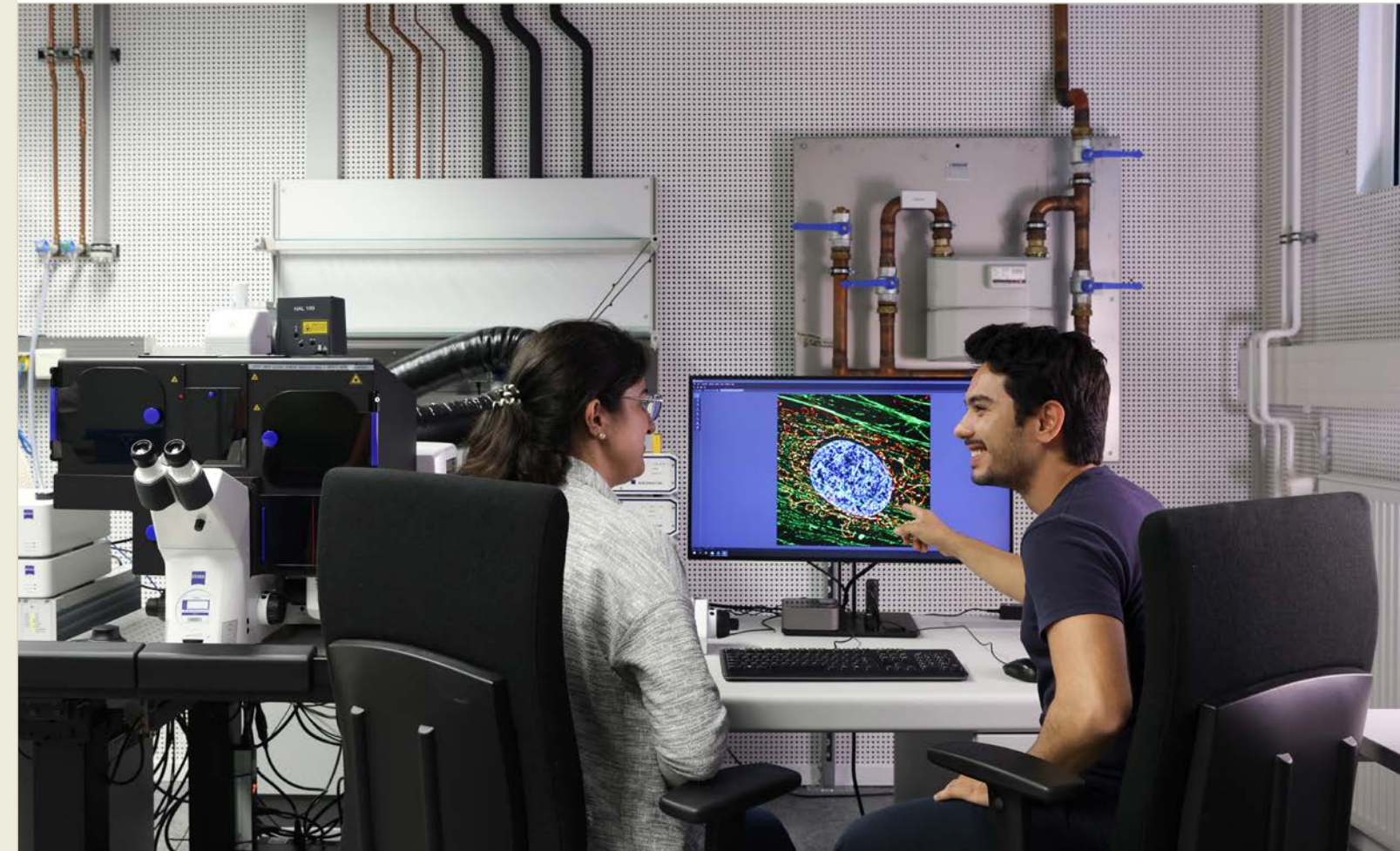
Hörsaalgebäude Chemie und Physik
Zeitgemäße Räume für das Studium

7,3 Millionen Euro

2008



Forschung



563 Promotionen

39 Habilitationen

1 Exzellenzcluster

17 Sonderforschungsbereiche /
Transregios

6 DFG-Graduiertenkollegs

Hinweis: Ausweisung DFG-Projekte ab 2024
nur wenn JGU (Mit-)Antragstellerin ist.

6 Profildbereiche der Forschungs-
initiative Rheinland-Pfalz

6 Potentialbereiche der Forschungs-
initiative Rheinland-Pfalz

18 ERC-Grants (davon neu 2024: 3)

DFG-geförderte Projekte (Mit-)Antragsstellung JGU 2024
(Laufende koordinierte Programme)

Projekt ¹⁾	Sprecherhochschule	Sprecher:innen Teilprojektlei- ter:innen JGU	Fach- bereich	Projektlaufzeit (laut Bewilligungs- bescheid)
EXC 2118: Präzisionsphysik, fundamentale Wechselwirkung und Struktur der Materie (PRISMA+)	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Neubert Prof. Wittig	08	01.01.2019 31.12.2025
SFB 1066: Nanodimensionale polymere Therapeutika für die Tumorthherapie	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Grabbe	04	01.07.2013 30.06.2025
SFB 1292: Gezielte Beeinflussung von konvergierenden Mechanismen ineffizienter Immunität bei Tumorerkrankungen und chronischen Infektionen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Schild	04	01.01.2018 31.12.2025
SFB 1361: Regulation von DNA-Reparatur und Genomstabilität	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Ulrich	10	01.01.2019 31.12.2026
SFB 1482: Humandifferenzierung	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Hirschauer	02	01.07.2021 30.06.2025
SFB 1551: Polymerkonzepte zum Verstehen zellulärer Funktionen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Lemke	10	01.01.2023 31.12.2026
SFB 1552: Defekte und Defektkontrolle in weicher Materie	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Seiffert	09	01.07.2023 30.06.2027
TRR 128: Initiierungs-, Effektor- und Regulationsmechanismen bei Multipler Sklerose – von einem neuen Verständnis der Pathogenese zur Therapie	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Prof. Zipp	04	01.07.2012 31.12.2024
TRR 146: Multiskalen-Simulationsmethoden für Systeme der weichen Materie	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Schmid	08	01.10.2014 30.06.2026
TRR 156: Die Haut als Sensor und Initiator von lokalen und systemischen Immunreaktionen	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Prof. Grabbe, Prof. Schild	04	01.07.2015 30.06.2027
TRR 165: Wellen, Wolken, Wetter	Ludwig-Maximilians-Universität München	Prof. Wirth	08	01.07.2015 30.06.2024
TRR 173: Spin+X: Spin in seiner kollektiven Umgebung	Technische Universität Kaiserslautern	Prof. Kläui	08	01.10.2016 31.12.2027
TRR 288: Elastische Kontrolle und Antwort elektronischer Quantenphasen der Materie	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Sinova	08	01.07.2020 30.06.2028
TRR 301: Die Tropopausenregion in einer Atmosphäre im Wandel	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Hoor	08	01.07.2021 30.06.2025
TRR 306: Quantenkooperativität von Licht und Materie	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Prof. Schmidt-Kaler	08	01.01.2021 31.12.2024
TRR 319: RNA modifications and processing	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Helm	09	01.07.2021 30.06.2025
TRR 355: Heterogenität und funktionelle Spezialisierung regulatorischer T-Zellen in unterschiedlichen Mikromilieus	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Waisman	04	01.01.2023 31.12.2026
GRK 2128: Accelerator Science and Technology for Energy Recovery Linacs	Technische Universität Darmstadt	Prof. Aulenbacher	08	01.04.2016 31.03.2025

Projekt ¹⁾	Sprecherhochschule	Sprecher:innen Teilprojektlei- ter:innen JGU	Fach- bereich	Projektlaufzeit (laut Bewilligungs- bescheid)
GRK 2304: Byzanz und die euromediterranen Kriegs- kulturen, Austausch, Abgrenzung und Rezeption	Johannes Gutenberg- Universität Mainz	Prof. Pahlitzsch	07	01.10.2018 30.09.2027
GRK 2516: Kontrolle über die Strukturbildung von weicher Materie an und mittels Grenzflächen	Johannes Gutenberg- Universität Mainz	Prof. Besenius	09	01.07.2020 30.06.2029
GRK 2526: Gene Regulation in Evolution: From Molecular to Extended Phenotypes (GenEvo)	Johannes Gutenberg- Universität Mainz	Prof. Foitzik	10	01.07.2018 30.06.2028
GRK 2796: Teilchendetektoren für zukünftige Experi- mente – vom Konzept bis zum Betrieb	Johannes Gutenberg- Universität Mainz	Prof. Wurm	08	01.07.2022 31.12.2027
GRK 2859: R-loop-Regelung in Robustheit und Widerstandsfähigkeit	Johannes Gutenberg- Universität Mainz	Prof. Luke	10	01.07.2023 30.06.2028

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.
¹⁾ Darstellung im Zahlenspiegel erfolgt nur bei (Mit-)Antragsstellung der JGU, EXC: Exzellenzcluster, SFB: Sonderforschungsbereiche, TRR: Transregios, GRK: Graduiertenkollegs.

BMBF-Projekte 2024 (Auswahl)

Projekt ¹⁾	Sprecher:innen Projektleiter:innen Mainz	Fach- bereich
NATURWISSENSCHAFTEN		
Physik mit dem ATLAS-Experiment	Prof. Büscher	08
Ionen-Quantenprozessor mit HPC-Anbindung – Teilvorhaben: Systemintegration des Ionen Quantenprozessors mit HPC Anbindung – Anbindung des Quantenprozessors an HPC Infrastruktur	Prof. Schmidt-Kaler	08
Entwicklung eines Lasersystems für Experimente mit Bose-Einstein- Kondensaten auf der Internationalen Raumstation innerhalb der BECCAL-Nutzlast (BECCAL-II)	Prof. Windpassinger	08
NuQuant – novel laser technologies for nuclear quantum optics	Prof. von der Wense	08
Quantencomputer mit gespeicherten Ionen für Anwendungen (ATIQ)	Prof. Schmidt-Kaler	08
GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN		
Kulturelle Bildung und Kulturpartizipation in Deutschland III	Prof. Otte	02
LeadCom: Digital Leadership & Kommunikations- und Kooperations- entwicklung. Teilprojekt Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Harring	02
Lebenslanges Lernen und Innovative Finanzbildung für alle (INNOFIB) – Neue Tools zur Finanzbildung - KI, Nachhaltigkeit und Finfluencer"	Prof. Gill	03
MEDIET4ALL: Förderung einer mediterranen Lebensweise in der modernen Gesellschaft	Dr. Ammar	02
KoStiMa: Kontra-hegemoniale Stimmen in Musikarchiven. Politische Lesarten, Kontextualisierungen, Gegenwartsbezüge	Dr. Roemer	UB
LEBENSWISSENSCHAFTEN		
Digitaler FortschrittsHub Gesundheit "Dezentrales digitales Umfeld für die Konsultation, Datenintegration, Entscheidungsfindung und Patienten- beteiligung" (DECIDE)	Dr. Panholzer	04
Evaluation eines Programms zur Erststabilisierung von traumatisierten minderjährigen Flüchtlingen – (START)	Prof. Huss	04
MSCoreSys-Forschungskern: DIASyM - Systemmedizin auf Basis datenunab- hängiger Messmethoden: Massenspektrometrie-basierte Hochdurchsatz- Phänotypisierung des Herzinsuffizienz-Syndroms	Prof. Tenzer	04
Nationales Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin zu Covid-19, Netzwerk Universitätsmedizin (NUM)	Prof. Kiesslich	04
Queer-EMH Erprobung einer leicht zugänglichen psychosozialen E-Mental- Health-Intervention für Patienten/innen der LGBTQIA+Community	Dr. Zwerenz	04

¹⁾ Dargestellt sind aus Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Lebenswissenschaften die 5 Projekte mit der höchsten Fördersumme 2024.

Laufende Einzelförderungen und Preise an der JGU 2024 (Auswahl)

Einzelförderung/Preis ¹⁾	Inhaber:in der Einzelförderung Preisträger:in	Fachbe- reich
Alexander von Humboldt-Professur	Prof. Kokko	10
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Baryogenese, Dunkle Materie und Neutrinos: Umfassende Analysen und präzise Methoden in der Teilchenkosmologie	Prof. Harz	08
Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe: Die Rolle der DNA-Methylierung in der transgenerationellen Stressresistenz einer klonalen Pflanze	Prof. Huber	10
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Eine längsschnittliche Experience Sampling Studie zu Persönlichkeits-Beziehungs-Transaktionen bei Paaren des jungen, mittleren und hohen Erwachsenenalters: Eine detaillierte Erfassung und Analyse zugrundeliegender Dynamiken	Prof. Bühler	02
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Entfremdung zwischen Bevölkerung, Medien und Politik? Medien- und Politikverdrossenheit aus Publikums- und Elitenperspektive	Prof. Fawzi	02
Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe: Epigenetische Kontrolle leukämogener Genexpression durch Menin und MLL1-Komplexparker-Proteine.	Prof. Kühn	04
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Hadronische Beiträge zu Präzisionsobservablen und der Suche nach Neuer Physik	Dr. Hagelstein	08
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Rationale p300/CREBBP KAT Inhibition in AML	Dr. Sasca	04
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: TopMagIc: Topologische Magneto-Insulatronik	Dr. Mook	08
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Untersuchung der (Patho-)Physiologie der Thrombozyten-Clearance und ihre Rückkopplung an die Thrombozytenproduktion im Knochenmark	Prof. Deppermann	04
ERC AdG: EFT4jets - An Effective Field Theory for Non-Global Observables at Hadron Colliders	Prof. Neubert	09
ERC AdG: MONOSTAR - Modelling non-stationary tree growth responses to global warming	Prof. Esper	09
ERC AdG: MultiOrganelleDesign - Multiple Designer Organelles for Expanded Eukaryotic life	Prof. Lemke	10
ERC AdG: RandoPEGMed - Random Copolymers Enabling Nonimmunogenic PEGylation for Medical Therapeutics	Prof. Frey	09
ERC AdG: TRAM - Tracing language and population mixing in the Gansu-Qinghai area	Prof. Xu Song	05
ERC CoG: AdaptiveVision - Adaptive functions of visual systems	Prof. Silies	10
ERC CoG: AutoInc – Asymptotic speedups for free through automatic incremental computing	Prof. Erdweg	08
ERC CoG: EvolCommunity - Real-time (co)evolution in a multitrophic community under current and future climate	Prof. Shuqing Xu	10
ERC CoG: LightAtLHC - Search for Axion-Like Particles at the LHC	Prof. Schott	08
ERC CoG: LRC - Laser Resonance Chromatography of Superheavy Metals	Dr. Laatiaoui	09
ERC CoG: M3ALI: Metabolic Mechanical Materials: Adaptation, Learning & Interactivity	Prof. Walther	09
ERC CoG: SUPRAVACC - Supramolecular engineering of glycan-decorated peptides as synthetic vaccines	Prof. Besenius	09
ERC CoG: SupraVox - Metal-Oxide Polymerization Chemistry: From Molecular Vanadium Oxide Monomers to Supramolecular Oligomers and Polymers	Prof. Streb	09

Einzelförderung/Preis ¹⁾	Inhaber:in der Einzelförderung Preisträger:in	Fachbe- reich
ERC CoG: SUSTAIN - Sustainability of Agriculture in Neolithic Europe	Prof. Ivanova-Bieg	07
ERC CoG: TDP-Assembly - Tuning TDP-43 self-assembly to understand physiological function and dysfunction	Prof. Dorothee Dormann	10
ERC StG: MAMEMS - Mount Athos in Medieval Eastern Mediterranean Society: Contextualizing the History of a Monastic Republic (ca. 850-1550)	Dr. Chitwood	07
ERC SyG: 3D MAGiC - Three-dimensional magnetization textures: Discovery and control on the nanoscale	Prof. Kläui	08
ERC SyG: SEACHANGE - Quantifying the impact of major cultural transitions on marine ecosystem functioning and biodiversity	Prof. Schöne	09
Freigeist-Fellowship: The tickling approach to the neuroscience of fun	Dr. Ishiyama	04
Heisenberg-Förderung: Kutikuläre Kohlenwasserstoffe von Ameisen: Ökologie, Evolution und ihre Rolle bei interspezifischen Interaktionen	Dr. Menzel	10
Heisenberg-Förderung: Laserspektroskopie von antiprotonischen und pionischen Heliumatomen in den neuen ELENA des CERN und Ringzyklotronanlagen des PSI	Dr. Hori	08
Heisenberg-Förderung: Molekulare Mechanismen der Spezifikation, Proliferation und Differenzierung intestinaler Stammzellen in der Embryonalentwicklung und bei Erkrankung	Dr. Soshnikova	04
Heisenberg-Förderung: Vielfalt inhibitorischer Synapsen in den Angstschaltkreisen der zentromedialen Amygdala	Prof. Krueger-Burg	04
Heisenberg-Förderung: Molekulare und zelluläre Neurologie und Neuropathologie	Prof. Dormann	10
Reinhart Koselleck-Projekte: Chemie in Nanometerpartikeln: Einzigartige Brutstätte für Oligomere?	Prof. Hoffmann	09
Reinhart Koselleck-Projekte: T-Zell-Reaktivierung durch antigenpräsentierende Zellen im zentralen Nervensystem	Prof. Waisman	04
Sofja-Kovalevskaja-Preis: Neue Wege zu erschwinglicheren Magnetresonanz-Untersuchungen	Dr. Danila Barskiy	08
Heisenberg-Förderung: Molekulare Mechanismen der Spezifikation, Proliferation und Differenzierung intestinaler Stammzellen in der Embryonalentwicklung und bei Erkrankung	Dr. Natalia Soshnikova	04
Heisenberg-Förderung: Vielfalt inhibitorischer Synapsen in den Angstschaltkreisen der zentromedialen Amygdala	Prof. Krueger-Burg	04
Reinhart Koselleck-Projekte: Chemie in Nanometerpartikeln: Einzigartige Brutstätte für Oligomere?	Prof. Hoffmann	09
Reinhart Koselleck-Projekte: T-Zell-Reaktivierung durch antigenpräsentierende Zellen im zentralen Nervensystem	Prof. Waisman	04
Sofja-Kovalevskaja-Förderung: Neue Wege zu erschwinglicheren Magnetresonanz-Untersuchungen	Dr. Danila Barskiy	08

¹⁾ Dargestellt sind Leiter:innen von Nachwuchsforschungsgruppen des BMBF, von Emmy Noether-Projekten, Reinhardt Koselleck-Projekten, des Heisenbergprogramms, ERC-Grants (ohne Proof of Concept-Förderungen), Inhaber:innen von Alexander-von-Humboldt-Professuren oder Sofja-Kovalevskaja-Förderungen, aktuelle Träger:innen des Leibnizpreises und des Communicatorpreises, Inhaber:innen von Freigeist-Fellowships.
Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

Projekte gefördert durch die Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2024

PROFILBEREICHE

	Sprecher:innen bzw. Ansprechpartner:innen an der JGU	Fachbereich Sprecher:in
40.000 Years of human challenges 2020 (Challenges)	Prof. Busch Prof. Frielinghaus	07
Georg Forster Forum (GFF) Collabora-tive Research in the Humanities and Social Sciences	Prof. Dizdar Prof. Dickel	06
Mainz Multiscale Modelling (M³ODEL)	Prof. Spichtinger Prof. Lukáčová-Medvidová Prof. Wand	08
REALITY – Resilience, Adaption and Longevity Institut für Entwicklungsbiologie und Neurobiologie	Prof. Baumann	10
Sustainable Chemistry as the key to Innovation in resource-efficient Science in the Anthropocene (SusInnoScience)	Prof. Streb Prof. Thines	09
Topology and Dynamics (TopDyn)	Prof. Kläui	08

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

POTENTIALBEREICHE

	Sprecher:innen bzw. Ansprechpartner:innen an der JGU	Fachbereich Sprecher:in
Frühe Neuzeit (FN)	Prof. Müller Prof. Pietschmann	07
Earth CriSys: Earth System Critical Thresholds	Prof. Pogge von Strandmann	09
ExpoHealth: Gesundheitliche Risiken von Umweltstressoren	Prof. Daiber Prof. Wollschläger	04
Homöostase der Gewebe-Material-Interaktion – der Weg zur personali-sier-ten Medizin	Prof. Kämmere Prof. Al-Nawas	04
Obama Institute for Transnational American Studies	Prof. Hornung	05
Interdisciplinary Public Policy (IPP)	Prof. Schunk	03

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

Promovierende nach Fachbereichen

ENTWICKLUNG DER PROMOVIERENDEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	gesamt	2023		
		weiblich	mit ausländischer Nationalität	an der JGU immatrikuliert
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	72	58%	13%	35%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	313	65%	10%	30%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	227	53%	7%	42%
FB 04 – Universitätsmedizin	1.494	64%	13%	10%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	305	63%	25%	41%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	82	67%	40%	44%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	288	65%	13%	36%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	410	21%	30%	63%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	559	42%	22%	44%
FB 10 – Biologie	441	61%	35%	52%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	19	42%	21%	53%
KHM – Kunsthochschule Mainz	7	86%	14%	29%
Gesamt	4.217	56%	19%	33%

Fachbereich/Einrichtung	gesamt	2024		
		weiblich	mit ausländischer Nationalität	an der JGU immatrikuliert
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	70	59%	14%	31%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	316	66%	12%	28%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	234	52%	7%	38%
FB 04 – Universitätsmedizin	1.684	64%	13%	11%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	320	63%	27%	39%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	74	68%	47%	47%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	280	65%	13%	31%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	454	23%	30%	61%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	546	43%	23%	43%
FB 10 – Biologie	420	64%	33%	49%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	20	45%	20%	50%
KHM – Kunsthochschule Mainz	7	71%	14%	0%
Gesamt	4.425	56%	19%	31%

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU

Abgeschlossene Promotionen

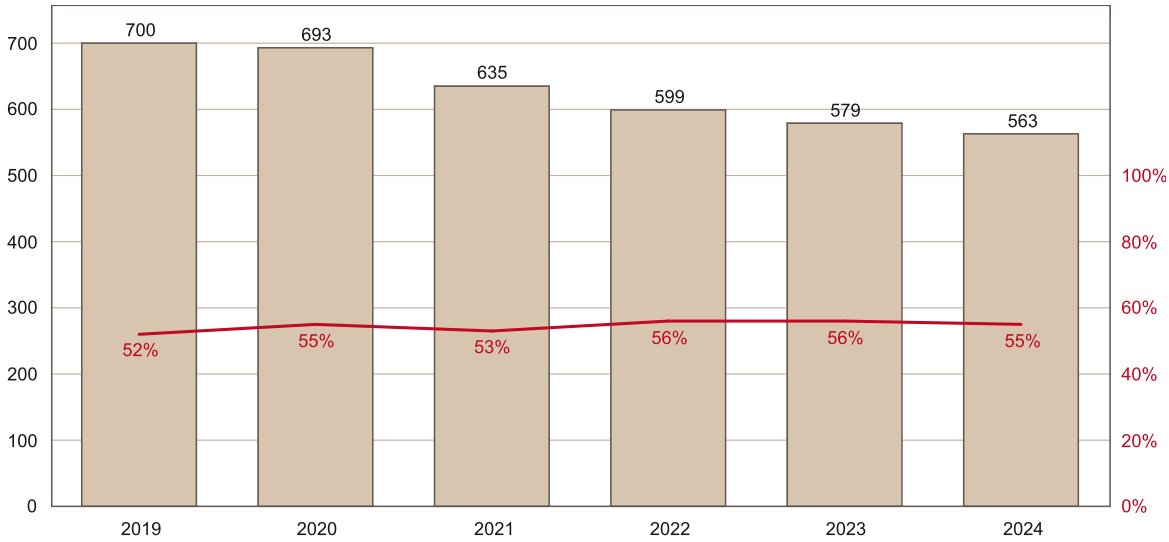
ENTWICKLUNG DER ABGESCHLOSSENEN PROMOTIONEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Prüfungsjahr 2019		Prüfungsjahr 2021		Prüfungsjahr 2023		Prüfungsjahr 2024	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	5	40%	6	33%	8	38%	9	44%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	28	57%	33	61%	38	61%	19	79%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	50	36%	31	45%	20	40%	31	52%
FB 04 – Universitätsmedizin	320	60%	293	59%	268	63%	251	64%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	32	63%	23	70%	15	73%	16	69%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	15	80%	8	88%	7	71%	8	50%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	23	70%	19	63%	14	79%	17	47%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	59	27%	69	17%	50	24%	45	13%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	118	42%	91	46%	92	48%	86	42%
FB 10 – Biologie	50	50%	61	59%	67	57%	80	64%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	0	-	0	-	0	-	1	0%
KHM – Kunsthochschule Mainz	0	-	1	100%	0	-	0	-
Gesamt	700	52%	635	53%	579	56%	563	55%

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN IM ZEITVERLAUF

– gesamt – Anteil weiblich



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Abgeschlossene Habilitationen

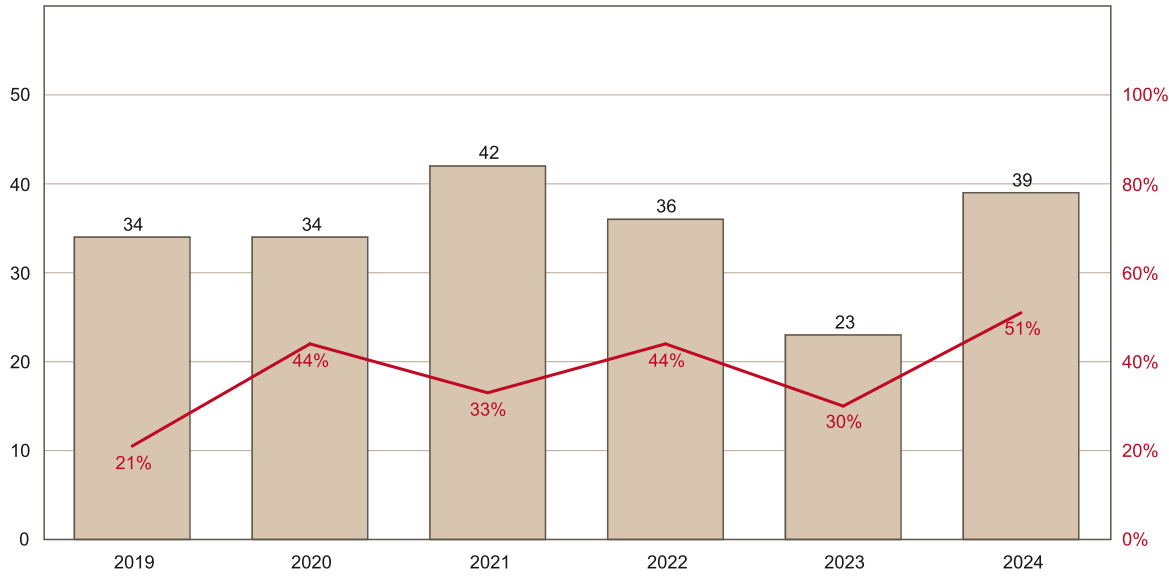
ENTWICKLUNG DER ABGESCHLOSSENEN HABILITATIONEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	2019		2021		2023		2024	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	3	0%	3	33%	0	-	3	0%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	2	0%	1	100%	4	50%	3	33%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	1	0%	1	100%	1	0%	0	-
FB 04 – Universitätsmedizin	21	29%	32	28%	13	23%	29	52%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	2	0%	2	50%	1	100%	2	100%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	1	100%	1	0%	1	0%	0	-
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	2	0%	2	50%	1	100%	1	100%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	1	0%	0	-	1	0%	1	100%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	0	0%	0	-	1	0%	0	-
FB 10 – Biologie	1	0%	0	-	0	-	0	-
Gesamt	34	21%	42	33%	23	30%	39	51%

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ABGESCHLOSSENE HABILITATIONEN IM ZEITVERLAUF

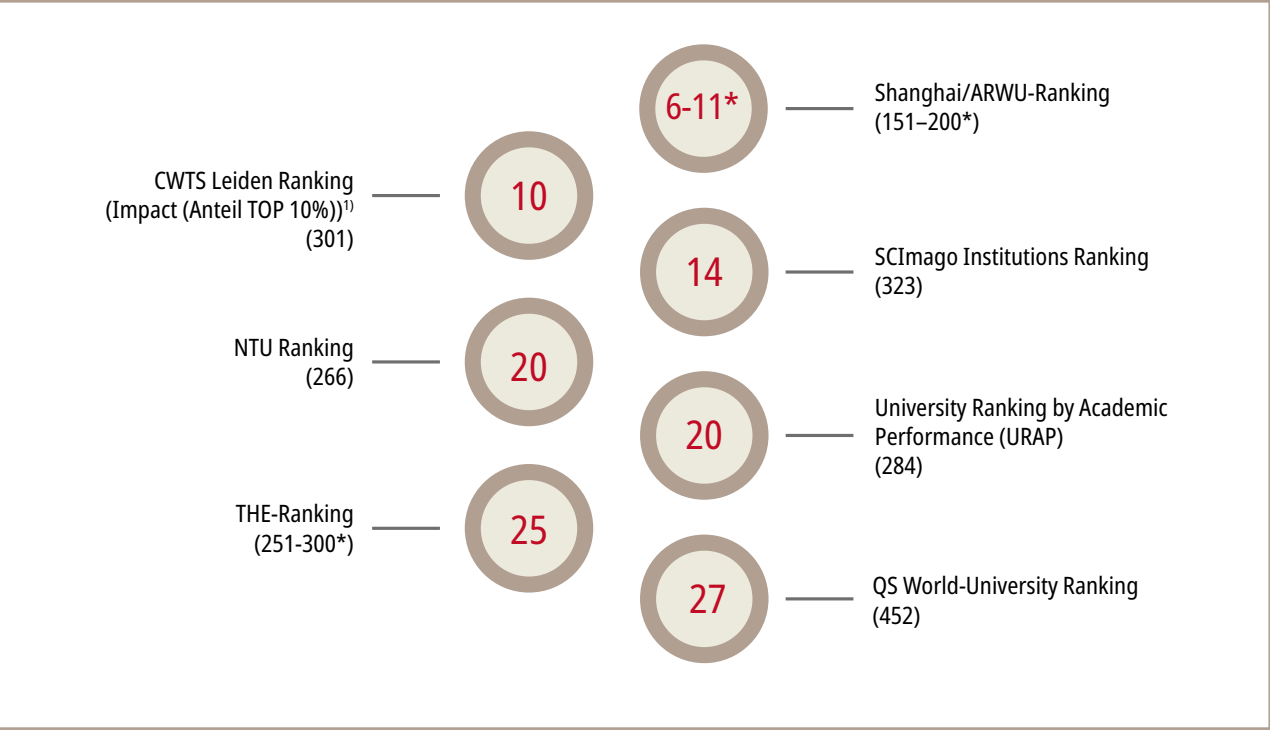
– gesamt – Anteil weiblich



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Positionierung der JGU im internationalen und nationalen Vergleich

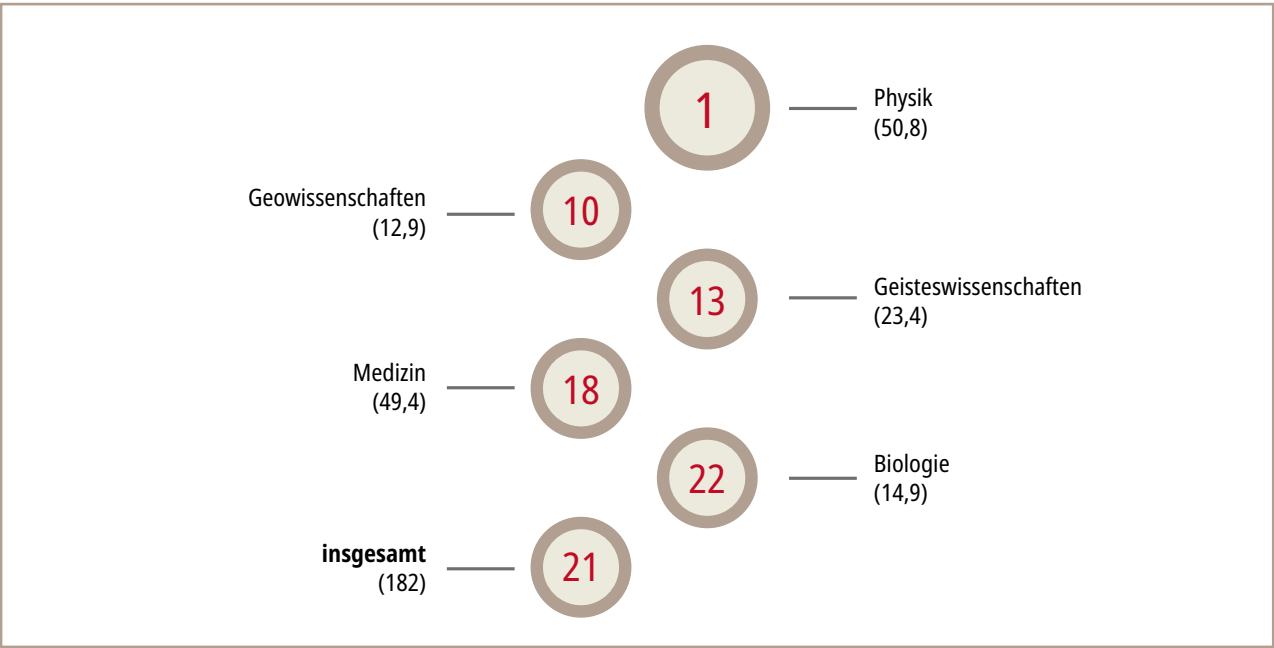
NATIONALE PLATZIERUNG DER JGU IN AUSGEWÄHLTEN RANKINGS



Das CWTS Leiden-Ranking weist keine Gesamtrangliste, sondern verschiedene Einzelindikatoren aus. Dargestellt ist nur ein ausgewählter Indikator.
* Geteilte Platzierung.
¹⁾ Proportion of top 10% publications.
Dargestellt sind jeweils die zum Zeitpunkt der Fertigstellung aktuellsten veröffentlichten Jahre, in Klammern die internationale Platzierung.
Datenquelle: Zentrum für Qualitätssicherung und Entwicklung: Ranking-Report; JGU Berichtswesen: Eigene Recherche.

Positionierung der JGU im nationalen Vergleich

DFG-BEWILLIGUNGEN: PLATZIERUNG DER JGU IM DFG-FÖRDERATLAS 2024 NACH AUSGEWÄHLTEN FACHGEBIETEN (EINNAHMEN IN MILLIONEN EURO)



Datenquelle: DFG-Förderatlas 2024.

Forschungseinrichtungen in Trägerschaft der JGU





Das Institut für Molekulare Biologie gGmbH (IMB) ist ein Exzellenzzentrum auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Zielsetzung ist in erster Linie Grundlagenforschung im Bereich der Lebenswissenschaften. Biolog:innen, Biochemiker:innen und Bioinformatiker:innen arbeiten hier in den Schwerpunktbereichen Epigenetik, Entwicklungsbiologie, DNA-Reparatur und Alternsforschung Hand in Hand. Insbesondere die interdisziplinäre und internationale Ausrichtung ist eine ideale Voraussetzung für die Arbeit des IMB.

Das IMB wird anteilig durch die Boehringer Ingelheim Stiftung und durch das Land Rheinland-Pfalz grundfinanziert. Zurzeit hat das IMB über 300 Mitarbeitende und 18 Arbeitsgruppen (darin nicht eingerechnet sind 6 „Adjunct Directors“ des IMB, deren Drittmittel über die JGU verwaltet werden, sowie 4 „Adjunct Clinicians“, deren Drittmittel über die Universitätsmedizin verwaltet werden).

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IMB FÜR DIE JAHRE 2019-2024

Drittmittel	2019 Euro	2021 Euro	2023 Euro	2024 Euro
Einwerbungen	5.488.399	5.530.717	8.957.014	9.795.735
Ausgaben	5.417.892	6.373.060	6.201.021	5.684.393

Datenquelle: IMB.

DRITTMITTELAUSGABEN DES IMB NACH GELDGEBERN IM JAHR 2024

Geldgeber	Euro
DFG	4.596.936
DAAD	-
BMBF	-
Sonstige Bundesministerien	-
Landesministerien RLP	565.265
Europäische Union	11.772
Gebietskörperschaften	-
Stiftungen (Thyssen-Stiftung, SULSA-RLP, Welcome Trust, RNA-Society)	106.395
Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	333.885
Private Zuwender	70.141
Gesamt	5.684.393

Datenquelle: IMB.



Das Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die durch das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz institutionell gefördert wird. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf allen Gebieten, die für die Biotechnologie, Wirkstoff- und Naturstoff-Forschung von Bedeutung sind. Der Forschungsbetrieb des Instituts für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF) bildet die Grundlage für die Aktivitäten in den Bereichen der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung (FuE). Ausgehend von den institutseigenen Mikroorganismen (hauptsächlich Pilzkulturen) als zentralem Forschungsgegenstand umfasst das komplementäre und interdis-

ziplinäre Forschungs- und Entwicklungsportfolio des IBWF die gezielte Identifizierung von neuen Wirkstoffen und Enzymen, die Charakterisierung von Wirkungsweisen (MoA) und die Untersuchung von neuen molekularen Wirkorten auf den aktuellen Geschäftsfeldern der grünen, roten und weißen Biotechnologie. Etablierte Forschungs- und Technologieplattformen sind der Ausgangspunkt für Kooperationen mit Wissenschaft und Wirtschaft. Ein wesentlicher Finanzierungsanteil des Institutshaushalts wird durch Drittmittelträge aus der Durchführung von innovativen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Auftraggebern aus der Industrie/Wirtschaft sowie öffentlichen Projektträgern (Forschungsförderung) erzielt.

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IBWF FÜR DIE JAHRE 2019-2024

Drittmittel	2019 Euro	20210 Euro	2023 Euro	2024 Euro
Ausgaben	724.364	1.289.091	315.491	937.205

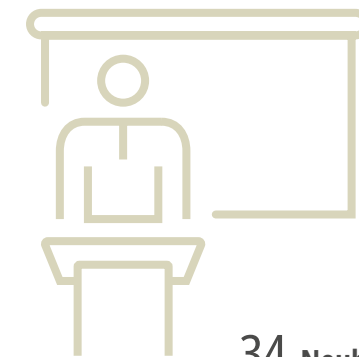
Datenquelle: IBWF.

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IBWF NACH GELDGEBERN IM JAHR 2024

Geldgeber	Euro
DFG	51.850
DAAD	-
BMBF	78.707
Sonstige Bundesministerien	-
Landesministerien RLP	210.000
Europäische Union	7.956
Gebietskörperschaften	-
Stiftungen (BIS, Internat. Society of Differentiation, Stiftung RLP für Innovation, Wilhelm Sander-Stiftung)	126.000
Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (NWO)	5.600
Private Zuwender	457.092
Gesamt	937.205

Datenquelle: IBWF.

Berufungen



34 Neuberufungen 2024
(Männlich: 62%, Weiblich: 38%)

Neuberufungen JGU 2024

Name	Art der Professur	Institut	Fachbereich	Universität/ Einrichtung
Abou-Ayash, Samir	Univ.-Professur	Poliklinik für zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde	04	Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern
Bäuerle, Tobias	Univ.-Professur	Klinik und Poliklinik für diagnostische und interventionelle Radiologie	04	Universitätsklinikum Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Benoit, Axel	Univ.-Professur	Hochschule für Musik	HfM	Gewandhausorchester Leipzig
Bock, Andreas	Univ.-Professur	Institut für Pharmakologie	04	Universität Leipzig
Boßmann, Dr. Lea	Junior-Professur	Institut für Mathematik	08	Ludwig-Maximilians-Universität München
Dhiman, Shikha Ph.D.	Univ.-Professur	Department Chemie	09	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Dormann, Dr. Dorothee	Univ.-Professur	Institut für Molekulare Physiologie	10	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Dowthwaite, Dr. James	Junior-Professur	Department of English and Linguistics	05	Friedrich-Schiller-Universität Jena
Eberhardt, Dr. Jens Niklas	Junior-Professur	Institut für Mathematik	08	Bergische Universität Wuppertal
Fillenberg, Barbara	Univ.-Professur	Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Frauengesundheit	04	Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
Fleischer, Vinzenz	Univ.-Professur	Klinik und Poliklinik für Neurologie	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Gabler, Dr. Kathrin	Univ.-Professur	Institut für Altertumswissenschaften	07	Deutsche Archäologische Institut Kairo
Gabowitsch, Dr. Micha	Univ.-Professur	Russisch/Polnisch	06	Einstein Forum Potsdam
Grimminger, Peter Philipp	Univ.-Professur	Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Halama, Niels	Univ.-Professur	HI-TRON	04	Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)
Hesse, Janina	Junior-Professur	Leibniz-Institut für Resilienzforschung	04	MSH Medical School Hamburg – University of Applied Sciences and Medical University
Katzenberger, Kristian	Univ.-Professur	Hochschule für Musik	HfM	hr-Sinfonieorchester Frankfurt
Kerzig, Dr. Christoph	Univ.-Professur	Department Chemie	09	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Krein, Dr. Ulrike	Junior-Professur	Institut für Erziehungswissenschaft	02	Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau
Kreuter, Michael	Univ.-Professur	Zentrum für Thoraxerkrankungen	04	Universitätsklinikum Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Kulick, Dr. Andreas	Univ.-Professur	Abteilung Rechtswissenschaften	03	Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Name	Art der Professur	Institut	Fach- bereich	Universität/ Einrichtung
Kutz, Tyler Ph.D.	Univ.-Professur	Institut für Kernphysik	08	Massachusetts Institute of Technology Cambridge
Ludhova, Dr. Dr. Livia	Univ.-Professur	Institut für Physik	08	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
Müllbauer, Marc Andrew	Univ.-Professur	Hochschule für Musik	HfM	Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Russo, Alexandra Anette	Univ.-Professur	Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Stelzl, Dr. Lukas	Univ.-Professur	Institut für Molekulare Physiologie	10	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Te Vrugt, Dr. Dr. Michael	Junior-Professur	Institut für Physik	08	University of Cambridge
Teitz, Dr. Catherine Rose Edith	Junior-Professur	Institut für Altertumswissenschaften	07	Leland Stanford Junior University
Tesarz, Jonas	Univ.-Professur	Klinik und Poliklinik für Psycho-somatische Medizin und Psychotherapie	04	Universitätsklinikum Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Tiedemann, Ulrike	Univ.-Professur	Hochschule für Musik	HfM	Hochschule für Musik Saar
von der Wense, Dr. Katharina	Univ.-Professur	Institut für Informatik	08	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Weinhardt, Dr. Marc	Univ.-Professur	Institut für Erziehungswissenschaft	02	Universität Trier
Wiegmann, Dr. Eva	Univ.-Professur	Interkulturelle Germanistik	06	Universität Duisburg-Essen
Zeke, Mihály	Univ.-Professur	Hochschule für Musik	HfM	Universität Stuttgart

Campus: Kalenderjahr: Abgestellt wird auf das urkundliche Datum, an dem die Ernennung wirksam wird.
Inklusive Berufungen ohne Ausschreibungsverfahren.
Datenquelle: JGU Berichtswesen; Datenbasis: Meldung der Personalabteilung und Meldung der Universitätsmedizin Mainz.

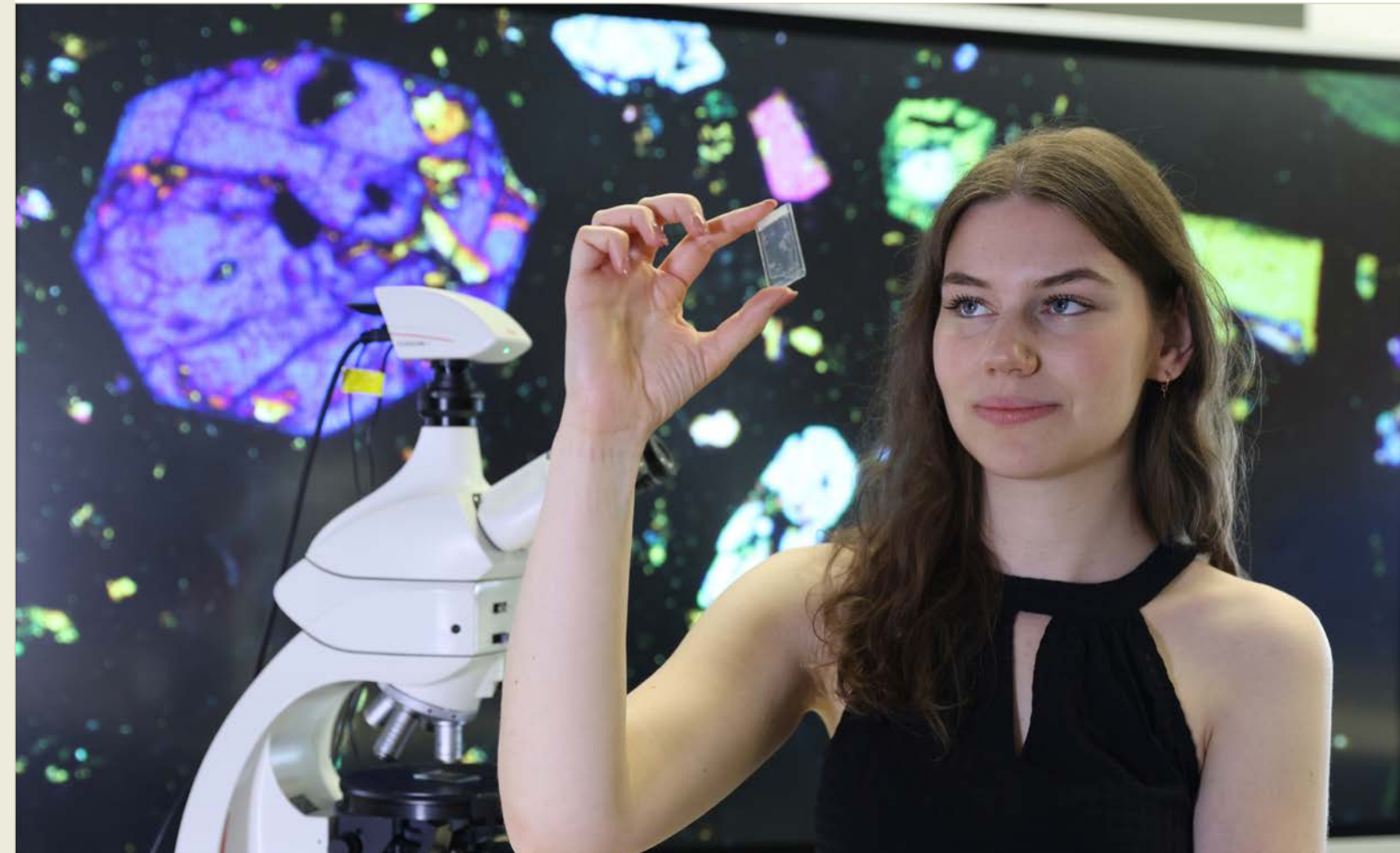
Neuberufungen JGU nach Fachbereichen

NEUBERUFUNGEN NACH FACHBEREICHEN IM ZEITVERLAUF

	2022		2023		2024	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	1	100%	1	0%	0	-
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	6	67%	8	75%	2	50%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	0	-	2	0%	1	0%
FB 04 – Universitätsmedizin	9	44%	8	25%	11	27%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	4	75%	2	50%	1	0%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	0	-	0	-	2	50%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	2	100%	2	50%	2	100%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	1	100%	4	50%	6	50%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	6	17%	3	67%	2	50%
FB 10 – Biologie	1	0%	3	67%	2	50%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	0	-	1	100%	5	20%
KHM – Kunsthochschule Mainz	0	-	1	0%	0	-
Zentrale Einrichtungen	0	-	1	100%	0	-
Gesamt	30	53%	36	50%	34	38%

Campus: Kalenderjahr: Abgestellt wird auf das urkundliche Datum, an dem die Ernennung wirksam wird.
Inklusive Berufungen ohne Ausschreibungsverfahren.
Datenquelle: JGU Berichtswesen; Datenbasis: Meldung der Personalabteilung und Meldung der Universitätsmedizin Mainz.

Studium und Lehre



10 **Fachbereiche**
2 **künstlerische Hochschulen**
76 **Fächer mit 298 Studienangeboten**
(Wintersemester 2024/25)

5.147 **Studienanfänger:innen im 1. Fachsemester**
(Wintersemester 2024/25)

29.459 **Studierende**
(Wintersemester 2024/25)

7.747 **Studierende in weiterführenden Studiengängen**
(Wintersemester 2024/25)

4.985 **Absolvent:innen**
(ohne Promotionen, Prüfungsjahr 2024)

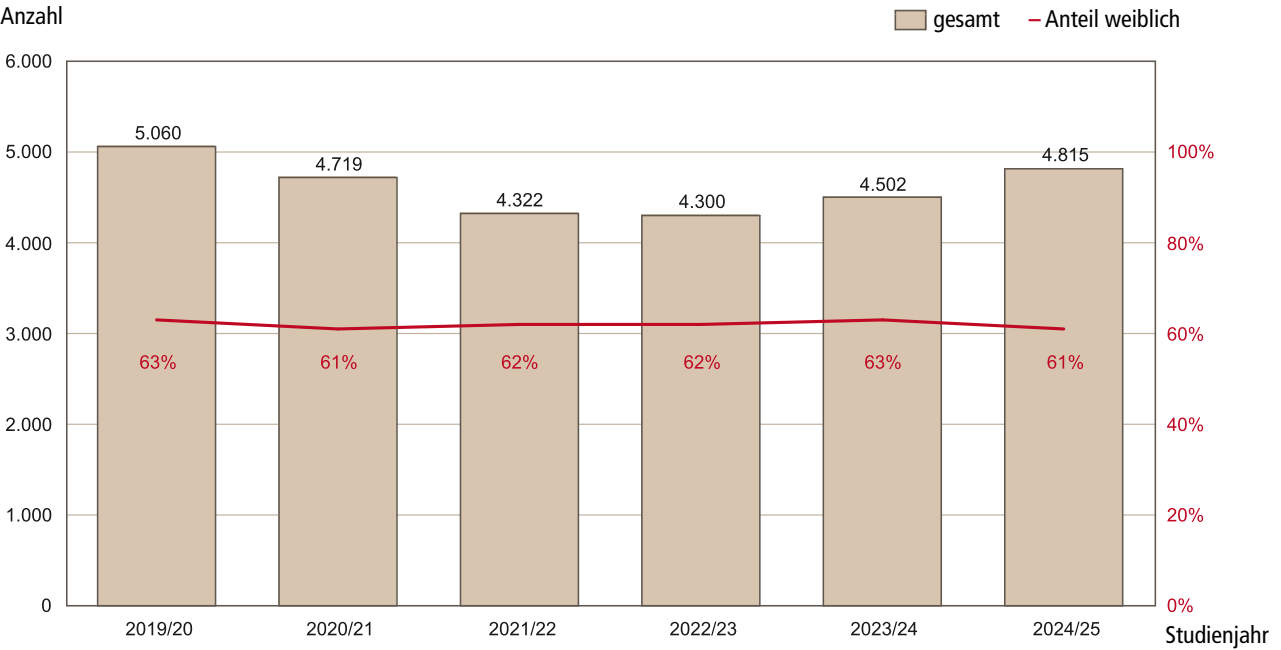
Studienanfänger:innen im 1. Hochschulsemester

ENTWICKLUNG DER STUDIENANFÄNGER:INNEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Studienjahr ¹⁾							
	2019/2020		2021/2022		2023/2024		2024/2025	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	30	70%	25	52%	10	60%	16	63%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	678	68%	562	68%	575	71%	637	71%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.027	55%	941	54%	992	54%	1.074	53%
FB 04 – Universitätsmedizin	448	66%	433	66%	454	66%	461	64%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	980	77%	776	75%	744	75%	766	72%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	286	84%	207	83%	192	82%	189	76%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	262	52%	194	56%	219	56%	248	58%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	482	40%	397	35%	431	36%	492	42%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	521	54%	442	63%	527	59%	542	56%
FB 10 – Biologie	293	72%	292	70%	311	80%	313	74%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	34	59%	43	60%	30	67%	60	47%
KHM – Kunsthochschule Mainz	19	58%	10	60%	17	76%	17	47%
Gesamt	5.060	63%	4.322	62%	4.502	63%	4.815	61%

¹⁾ Jahreszahlen für das Studienjahr = Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester.
Eingeschriebene des Internationalen Studien- und Sprachenkollegs (ISSK) werden ab sofort im Abschnitt Internationalisierung dargestellt. Dadurch entstehen Abweichungen der Summen in den Zeitreihen im Vergleich zu früheren Ausgaben des Zahlenspiegels.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIENANFÄNGER:INNEN IM ZEITVERLAUF



Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

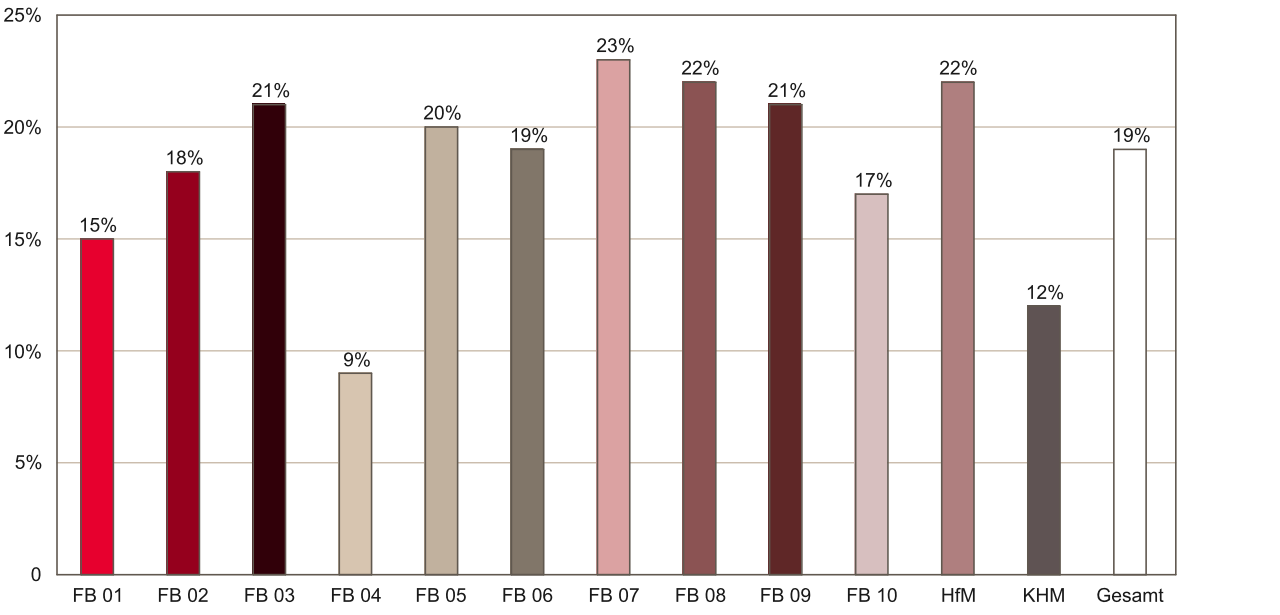
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2024/2025

STUDIERENDE IM 1. FACHSEMESTER NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) ¹⁾		Studienfälle (Alle Studiengänge, alle Fächer) ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	27	59%	67	61%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	871	71%	2.056	64%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.160	51%	1.447	53%
FB 04 – Universitätsmedizin	363	67%	372	67%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	812	74%	1.886	72%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	185	76%	309	79%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	280	55%	656	56%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	516	34%	642	34%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	600	54%	711	54%
FB 10 – Biologie	248	78%	298	76%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	71	46%	89	48%
KHM – Kunsthochschule Mainz	14	36%	21	52%
Gesamt	5.147	60%	8.554	61%

¹⁾ Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). Inklusive Studierende in Master- und Promotionsstudiengängen.
²⁾ Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils in allen Fächern in all ihren Studiengängen (Mehrfachzahlungen bei Auswertung mehrerer Studiengänge möglich)).
Die Teilsummen stimmen nicht mit der Ingesamtsumme überein, da in Einzelfällen die Fachsemesterzählung nicht korrekt erfasst wird.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ANTEIL DER STUDIERENDEN IM 1. FACHSEMESTER AN ALLEN STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN



Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils in allen Fächern in all ihren Studiengängen (Mehrfachzahlungen bei Auswertung mehrerer Studiengänge möglich)).
Die Teilsummen stimmen nicht mit der Ingesamtsumme überein, da in Einzelfällen die Fachsemesterzählung nicht korrekt erfasst wird.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

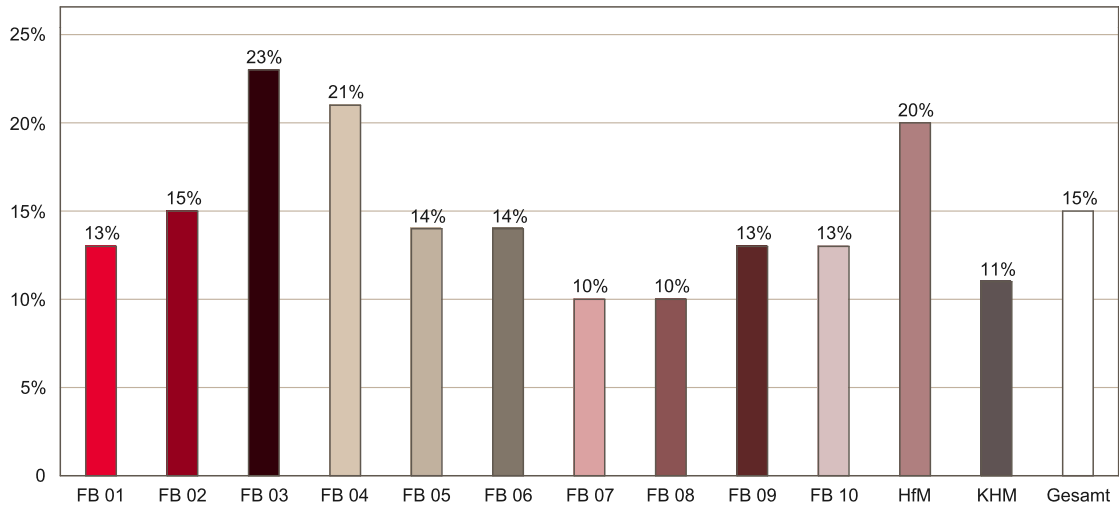
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2024/2025

STUDIERENDE IN GRUNDSTÄNDIGEN UND WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Grundständige Studiengänge ^c		Weiterführende Studiengänge ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	18	61%	9	56%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	625	69%	245	76%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	917	52%	227	43%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	299	65%	64	75%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	590	75%	211	73%
■ FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	51	84%	57	75%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	239	55%	39	51%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	423	35%	85	31%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	491	55%	107	51%
■ FB 10 – Biologie	171	78%	75	79%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	36	39%	34	56%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	8	38%	5	40%
Gesamt	3.868	59%	1.158	62%

¹⁾ Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die in der Regel zu einem ersten Hochschulabschluss führen (z.B. Bachelor).
²⁾ Weiterführende Studiengänge sind Studiengänge, in denen in der Regel ein universitärer Abschluss vorausgesetzt wird.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). In der gesamten Tabelle sind Austauschstudierende nicht enthalten.

ANTEIL DER STUDIERENDEN IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN IM 1. FACHSEMESTER AN ALLEN STUDIERENDEN IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN.



Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). In der gesamten Tabelle sind Austauschstudierende nicht enthalten.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Studierende im Wintersemester 2024/2025

STUDIERENDE ALLE FACHSEMESTER NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Anzahl Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) ¹⁾		Anzahl Studienfälle (Alle Studiengänge, alle Fächer) ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	224	56%	433	61%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.128	67%	11.654	63%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	5.802	52%	6.948	54%
FB 04 – Universitätsmedizin	4.057	65%	4.077	65%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	4.516	72%	9.211	71%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	862	78%	1.591	80%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.335	55%	2.875	55%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.451	31%	2.980	32%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.944	55%	3.416	55%
FB 10 – Biologie	1.642	72%	1.806	71%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	346	49%	413	50%
KHM – Kunsthochschule Mainz	152	68%	178	71%
Gesamt	29.459	60%	45.582	61%

¹⁾ Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). Inklusive Studierende in Master- und Promotionsstudiengängen.
²⁾ Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils in allen Fächern in all ihren Studiengängen (Mehrfachzählungen bei Auswertung mehrerer Studiengänge möglich))
Eingeschriebene des Internationalen Studien- und Sprachenkollegs (ISSK) werden ab sofort im Abschnitt Internationalisierung dargestellt. Dadurch entstehen Abweichungen der Summen in den Zeitreihen im Vergleich zu früheren Ausgaben des Zahlenspiegels.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Studierende im Wintersemester 2024/2025

STUDIERENDE NACH FACHBEREICHEN IN GRUNDSTÄNDIGEN UND WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Grundständige Studiengänge ¹⁾		Weiterführende Studiengänge ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	156	53%	68	65%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	3.466	66%	1.636	68%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	4.742	54%	968	46%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	3.737	65%	302	69%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	2.936	71%	1.489	74%
■ FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	375	81%	409	76%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	926	52%	399	60%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	1.584	31%	834	31%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.099	57%	837	50%
■ FB 10 – Biologie	1.050	72%	588	71%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	169	41%	173	58%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	102	65%	44	80%
Gesamt	21.342	60%	7.747	61%

¹⁾ Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die in der Regel zu einem ersten Hochschulabschluss führen (z.B. Bachelor).
²⁾ Weiterführende Studiengänge sind Studiengänge, in denen in der Regel ein universitärer Abschluss vorausgesetzt wird.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). In der gesamten Tabelle sind Austauschstudierende nicht enthalten.

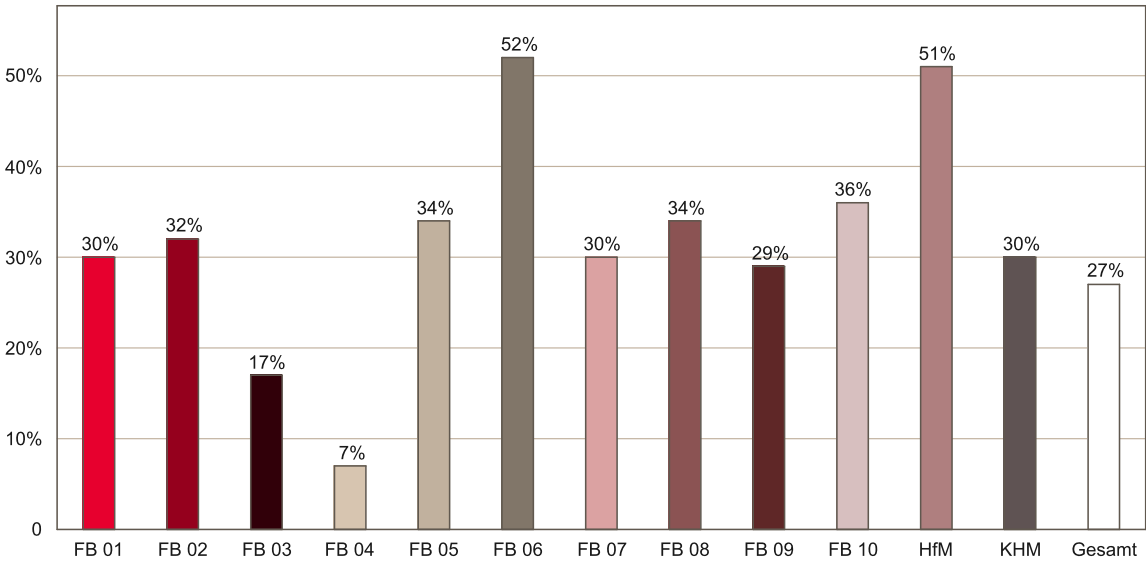
Studierende im Wintersemester 2024/2025

STUDIERENDE IN DER REGELSTUDIENZEIT NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Stud. gesamt	Stud. gesamt mit RSZ ¹⁾	Stud. in RSZ	RSZ-Quote ¹⁾	RSZ-Quote weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	224	201	98	49%	48%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.128	5.021	3.215	64%	66%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	5.802	5.647	3.980	70%	70%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	4.057	3.866	3.219	83%	84%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	4.516	4.298	2.544	59%	60%
■ FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	862	750	428	57%	56%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.335	1.238	747	60%	60%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.451	2.151	1.416	66%	67%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.944	2.702	1.860	69%	71%
■ FB 10 – Biologie	1.642	1.425	991	70%	72%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	346	333	214	64%	67%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	152	144	99	69%	69%
Gesamt	29.459	27.776	18.811	68%	68%

¹⁾ Die RSZ-Quote ist die Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an den jeweiligen Gesamtstudierenden, ausgewiesen in Prozent. Einige Studierende des Studienkollegs (bspw. Frühstudierende, Promotionsstudierende) besitzen keine Regelstudienzeit und werden „ohne RSZ“ geführt. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt. Bei der Quotenbildung werden die Fälle „ohne RSZ“ ausgeschlossen.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Eingeschriebene des Internationalen Studien- und Sprachenkollegs (ISSK) werden ab sofort im Abschnitt Internationalisierung dargestellt. Dadurch entstehen Abweichungen der Summen in den Zeitreihen im Vergleich zu früheren Ausgaben des Zahlenspiegels.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ANTEIL DER STUDIERENDEN IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN AN ALLEN STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN

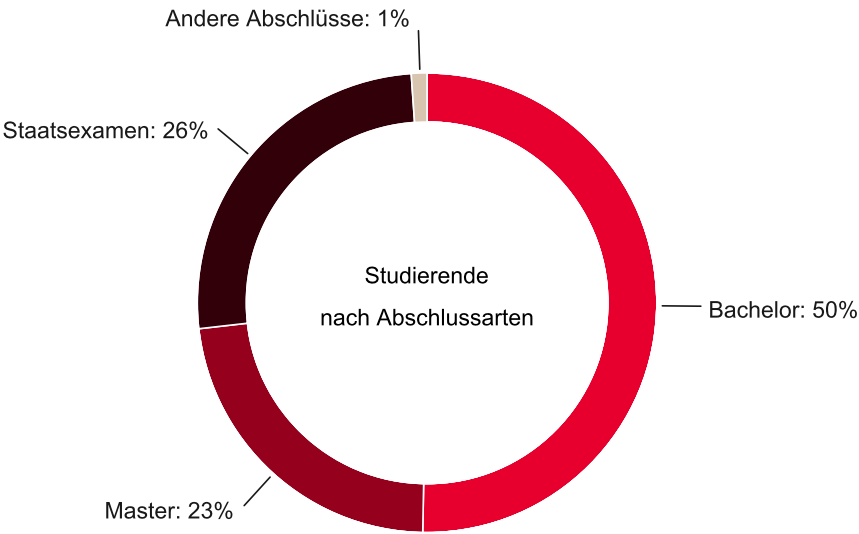


Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). In der gesamten Tabelle sind Austauschstudierende nicht enthalten.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIERENDE NACH ABSCHLUSSARTEN UND FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Bachelor	Master	Staatsexamen	Andere Abschlüsse ¹⁾
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	15%	22%	-	63%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	65%	31%	4%	0%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	34%	16%	49%	0%
FB 04 – Universitätsmedizin	1%	3%	96%	-
FB 05 – Philosophie u. Philologie	68%	32%	-	-
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	50%	50%	-	-
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	75%	25%	-	-
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	74%	26%	-	-
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	60%	22%	17%	-
FB 10 – Biologie	73%	26%	-	1%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	50%	35%	-	14%
KHM – Kunsthochschule Mainz	22%	19%	-	59%
Gesamt	50%	23%	26%	1%

¹⁾ Unter „Andere Abschlüsse“ werden beispielsweise Studierende im Magister Theologiae, in Diplomstudiengängen oder im Konzertexamen dargestellt.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.
Studierende im Promotionsstudium sind nicht aufgeführt und werden auch für die Prozentuierung nicht berücksichtigt.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).

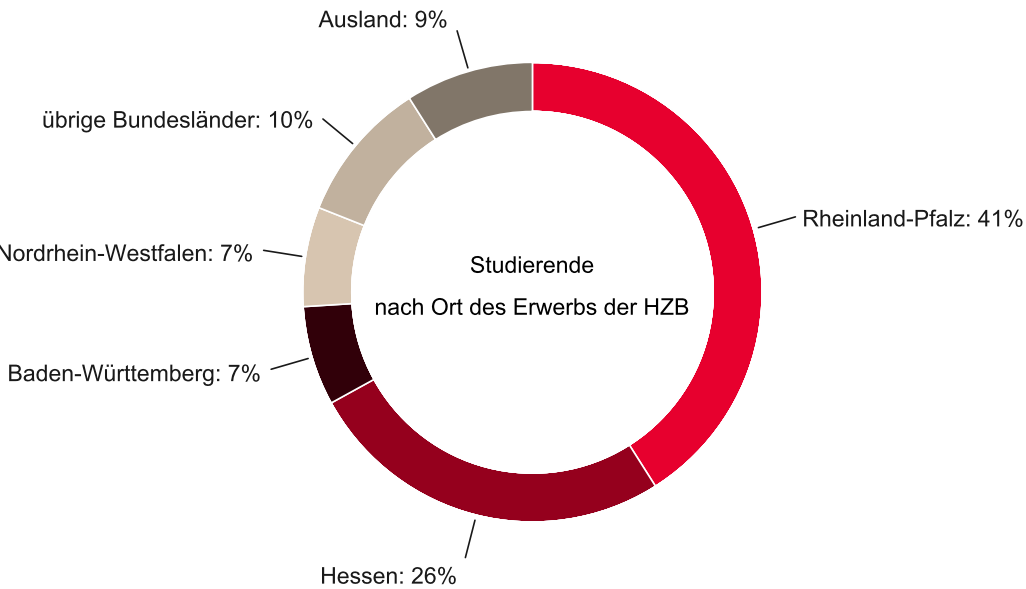


Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIERENDE NACH ORT DES ERWERBS DER HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG (HZB)

Fachbereich/Einrichtung	Ort der HZB					
	Rheinland-Pfalz	Hessen	Baden-Württemberg	Nordrhein-Westfalen	übrige Bundesländer	Ausland
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	44%	26%	8%	8%	10%	3%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	39%	28%	9%	8%	12%	4%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	42%	34%	7%	5%	6%	6%
FB 04 – Universitätsmedizin	39%	19%	9%	11%	14%	8%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	39%	26%	7%	6%	11%	11%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	21%	6%	13%	6%	14%	40%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	46%	31%	6%	5%	9%	4%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	54%	24%	3%	4%	6%	9%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	44%	27%	6%	5%	11%	7%
FB 10 – Biologie	41%	26%	8%	7%	9%	10%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	29%	14%	11%	6%	14%	25%
KHM – Kunsthochschule Mainz	36%	20%	13%	3%	11%	17%
Gesamt	41%	26%	7%	7%	10%	9%

Studierende mit Erwerb der HZB an einem Studienkolleg werden unter „Ausland“ dargestellt.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.



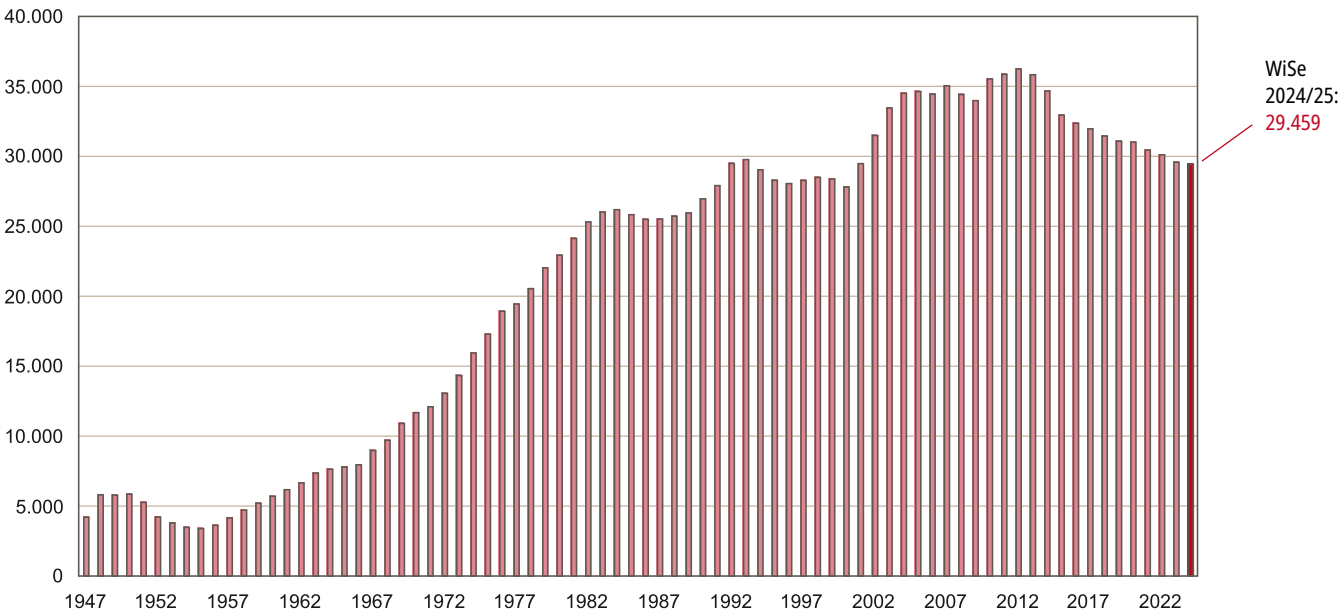
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ENTWICKLUNG DER STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	WiSe 2019/2020		WiSe 2023/2024		WiSe 2024/2025	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	321	55%	244	57%	224	56%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.098	64%	5.034	66%	5.128	67%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	6.073	53%	5.862	52%	5.802	52%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.860	64%	3.951	65%	4.057	65%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	5.340	72%	4.701	72%	4.516	72%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	1.270	80%	926	80%	862	78%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.747	56%	1.366	55%	1.335	55%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.448	31%	2.453	30%	2.451	31%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.932	50%	2.895	55%	2.944	55%
FB 10 – Biologie	1.518	66%	1.669	70%	1.642	72%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	327	50%	319	52%	346	49%
KHM – Kunsthochschule Mainz	145	72%	158	70%	152	68%
Gesamt	31.079	59%	29.578	60%	29.459	60%

Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). Eingeschriebene des Internationalen Studien- und Sprachenkollegs (ISSK) werden ab sofort im Abschnitt Internationalisierung dargestellt. Dadurch entstehen Abweichungen der Summen in den Zeitreihen im Vergleich zu früheren Ausgaben des Zahlenspiegels.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIERENDE SEIT 1947 IM ZEITVERLAUF



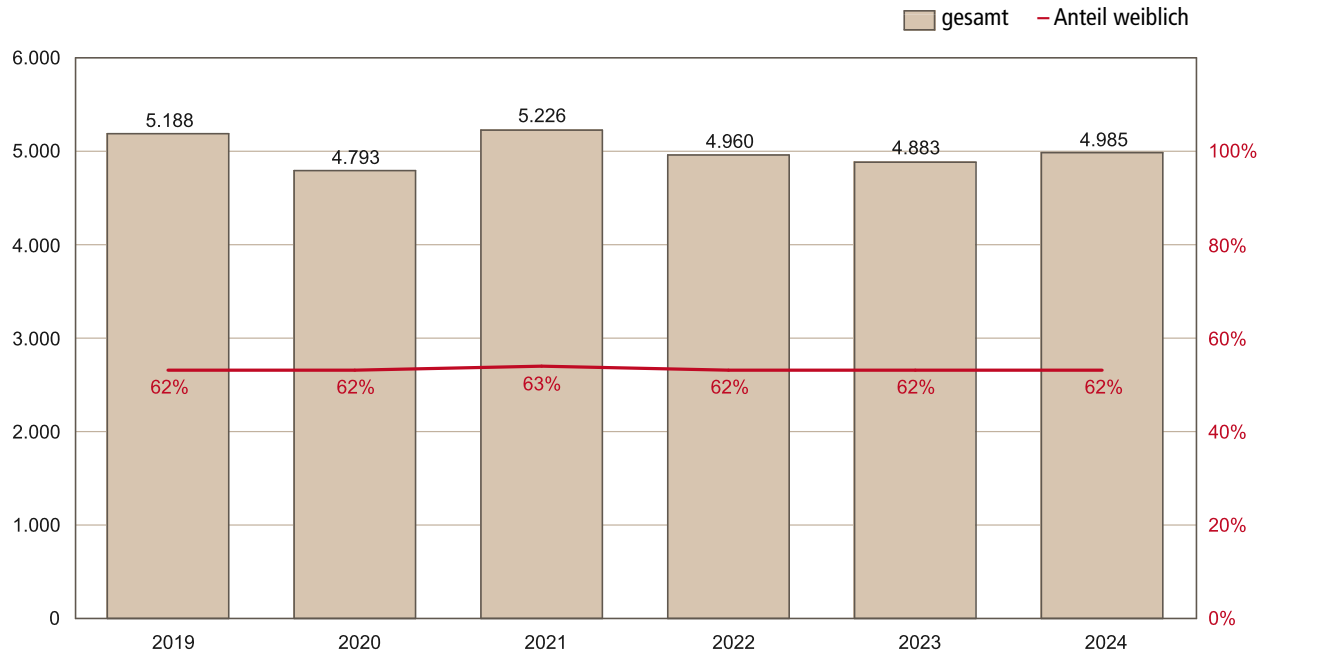
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). Eingeschriebenen des Internationalen Studien- und Sprachenkollegs (ISSK) werden ab sofort im Abschnitt Internationalisierung dargestellt. Dadurch entstehen Abweichungen der Summen in den Zeitreihen im Vergleich zu früheren Ausgaben des Zahlenspiegels.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULABSCHLÜSSE NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Prüfungsjahr 2019		Prüfungsjahr 2021		Prüfungsjahr 2023		Prüfungsjahr 2024	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	59	63%	40	63%	30	60%	25	64%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	1.059	71%	1.137	70%	1.025	68%	1.061	67%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	956	50%	1.031	52%	963	53%	891	50%
FB 04 – Universitätsmedizin	445	60%	495	63%	453	58%	472	64%
FB 05 – Philosophie und Philologie	949	77%	880	76%	785	76%	881	77%
FB 06 – Transl.-, Sprach- und Kulturwissenschaft	219	78%	186	85%	208	81%	177	84%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	259	63%	237	65%	182	60%	234	59%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	334	32%	361	32%	348	34%	385	34%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	501	51%	440	52%	446	54%	461	56%
FB 10 – Biologie	300	65%	309	71%	353	74%	296	74%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	75	59%	83	48%	58	60%	62	50%
KHM – Kunsthochschule Mainz	32	88%	27	74%	32	78%	40	73%
Gesamt	5.188	62%	5.226	63%	4.883	62%	4.985	62%

Dargestellt sind bestandene Abschlüsse, die ein Hochschulstudium abschließen (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Bachelor- und Masterabschlüsse sowie Staatsexamen enthalten.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Prüfungsstatistik.

HOCHSCHULABSCHLÜSSE IM ZEITVERLAUF



Dargestellt sind bestandene Abschlüsse, die ein Hochschulstudium abschließen (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Prüfungsstatistik.

STUDIENANFÄNGERAUSLASTUNG NACH LEHREINHEITEN IM ZEITVERLAUF

Lehreineit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr			
	2018/2019	2020/2021	2022/2023	2023/2024
FB 01 – Katholische Theologie und Evangelische Theologie				
Evangelisch Theologische Fakultät	33%	18%	19%	12%
Katholisch Theologische Fakultät	24%	21%	14%	11%
FB 02 – Sozialwissenschaften, Medien und Sport				
Bildungswissenschaft	118%	114%	95%	88%
Erziehungswissenschaft	100%	97%	94%	83%
Journalismus ¹⁾	109%	-	-	-
Politikwissenschaft	98%	101%	100%	98%
Psychologie	98%	102%	106%	103%
Publizistik ¹⁾	102%	-	-	-
Publizistik/Journalismus ²⁾	104%*	102%	96%	95%
Soziologie	94%	97%	73%	98%
Sport	100%	114%	101%	111%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften				
Rechtswissenschaft	109%	99%	91%	76%
Wirtschaftswissenschaft	115%	103%	95%	104%
FB 05 – Philosophie und Philologie				
Allgemeine und Vergleichende Sprachwiss.	30%	35%	26%	25%
Anglistik/Amerikanistik	117%	112%	99%	106%
Buchwissenschaft	95%	66%	83%	80%
Deutsch/Germanistik/(ab 2022/2023 inkl. DaFZ) ³⁾	112%	75%	57%	62%
Deutsch als Fremdsprache ³⁾	92%	70%	-	-
Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaften ⁴⁾	86%	71%	70%	69%
Indologie	7%	-	*	*
Komparatistik	49%	46%	62%	47%
Philosophie/Ethik	108%	84%	83%	81%
Romanistik ⁵⁾	43%	43%	35%	34%
Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien	12%	14%	10%	14%

Lehreineit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr			
	2018/2019	2020/2021	2022/2023	2023/2024
Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften				
Altertumswissenschaften	30%	30%	29%	29%
Ethnologie	53%	37%	41%	40%
Geschichte	85%	75%	66%	66%
Kunstgeschichte und Musikwissenschaft	80%	60%	52%	55%
Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und Informatik				
Informatik	139%	110%	119%	108%
Mathematik	77%	71%	73%	79%
Meteorologie	18%	20%	14%	44%
Physik	34%	28%	29%	32%
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften				
Chemie	62%	68%	61%	66%
Geographie	98%	114%	105%	99%
Geowissenschaften	64%	41%	50%	53%
Pharmazie	100%	95%	104%	93%
Fachbereich 10 – Biologie				
Biologie	92%	93%	94%	100%

¹⁾ Ab 2020/2021 zusammengelegt zu Publizistik/Journalismus.
²⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreineit Publizistik/Journalismus. Vor dem Kapazitätsjahr 2020/2021 wurden die Lehreineiten Journalismus und Publizistik als einzelne Lehreineiten geführt.
³⁾ Seit dem Kapazitätsjahr 2022/2023 ist Deutsch als Fremdsprache in Deutsch/Germanistik integriert.
⁴⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreineit Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft. Im Kapazitätsjahr 2016/2017 wurden die Lehreineiten Filmwissenschaft, Kulturanthropologie und Theaterwissenschaft als einzelne Lehreineiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2017/2018 zusammengeführt.
⁵⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreineit Romanistik. Bis einschließlich Kapazitätsjahr 2017/2018 wurden die Lehreineiten Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch als einzelne Lehreineiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2018/2019 zusammengeführt.
Berechnung: Studienanfängerauslastung Studienjahr = Studienanfänger Studienjahr / festgesetzte Zulassungszahl (Lt. Satzung) bzw. errechnete Kapazität. Flächendeckende Berechnungen der studienanfängerbezogenen Lehrauslastung sind erst ab dem Studienjahr 2016/2017 im Zuge der Einführung der flächendeckenden Kapazitätsberechnung auch für nicht-zulassungsbeschränkte Studiengänge möglich. Hiermit werden daher erstmals tatsächliche Studienanfängerauslastung auch für nicht-zulassungsbeschränkte Studiengänge und Lehreineiten dargestellt.
Datenquelle: Abteilung Entwicklung und Planung (HE1) - Referat Kapazitätsplanung und Vereinbarungsmanagement (EP2): Auslastungsbericht 2023/2024.

GESAMTAUSLASTUNG NACH FACHBEREICHEN UND LEHREINHEITEN

Lehreinheit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr			
	2018/19	2020/2021	2022/2023	2023/2024
FB 01 – Katholische Theologie und Evangelische Theologie	34%	26%	20%	18%
Evangelisch Theologische Fakultät	38%	26%	21%	19%
Katholisch Theologische Fakultät	31%	26%	20%	17%
FB 02 – Sozialwissenschaften, Medien und Sport	100%	101%	95%	94%
Bildungswissenschaft	118%	112%	95%	85%
Erziehungswissenschaft	98%	96%	87%	80%
Journalismus ¹⁾	88%	-	-	-
Politikwissenschaft	103%	104%	99%	100%
Psychologie	97%	84%	97%	103%
Publizistik ¹⁾	98%	-	-	-
Publizistik/Journalismus ²⁾	96%*	106%	99%	97%
Soziologie	89%	98%	76%	82%
Sport	98%	104%	103%	97%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	99%	103%	97%	96%
Rechtswissenschaft	99%	103%	91%	92%
Wirtschaftswissenschaft	100%	103%	103%	100%
FB 05 – Philosophie und Philologie	81%	79%	66%	62%
Allgemeine und Vergleichende Sprachwiss.	39%	52%	33%	32%
Anglistik/Amerikanistik	120%	119%	110%	103%
Buchwissenschaft	90%	101%	81%	70%
Deutsch/Germanistik (ab 2022/2023 inkl. DaFZ) ³⁾	96%	82%	63%	62%
Deutsch als Fremdsprache ³⁾	126%	87%	-	-
Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaften ⁴⁾	89%	83%	77%	67%
Indologie	40%	28%	15%	-
Komparatistik	59%	62%	57%	49%
Philosophie/Ethik	115%	98%	92%	85%
Romanistik ⁵⁾	49%	50%	40%	37%
Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien	24%	22%	15%	16%

Lehreinheit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr			
	2018/19	2020/2021	2022/2023	2023/2024
Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	74%	62%	50%	48%
Altertumswissenschaften	39%	33%	29%	25%
Ethnologie	72%	55%	35%	35%
Geschichte	96%	82%	66%	68%
Kunstgeschichte und Musikwissenschaft	83%	66%	60%	57%
Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und Informatik	71%	66%	60%	61%
Informatik	127%	112%	125%	118%
Mathematik	98%	101%	83%	84%
Meteorologie	26%	32%	25%	42%
Physik	48%	41%	36%	38%
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften	79%	80%	75%	78%
Chemie	73%	73%	72%	75%
Geographie	95%	118%	87%	88%
Geowissenschaften	67%	48%	48%	60%
Pharmazie	95%	100%	100%	93%
Fachbereich 10 – Biologie	102%	97%	98%	103%
Biologie	102%	97%	98%	103%
Gesamt	84%	75%	75%	73%

¹⁾ Ab 2020/2021 zusammengelegt zu Publizistik/Journalismus.

²⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Publizistik/Journalismus. Vor dem Kapazitätsjahr 2020/2021 wurden die Lehreinheiten Journalismus und Publizistik als einzelne Lehreinheiten geführt.

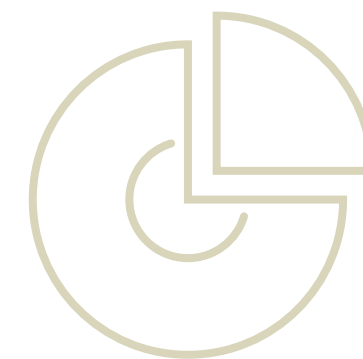
³⁾ Seit dem Kapazitätsjahr 2022/2023 ist Deutsch als Fremdsprache in Deutsch/Germanistik integriert.

⁴⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft. Im Kapazitätsjahr 2016/2017 wurden die Lehreinheiten Filmwissenschaft, Kulturanthropologie und Theaterwissenschaft als einzelne Lehreinheiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2017/2018 zusammengeführt.

⁵⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Romanistik. Bis einschließlich Kapazitätsjahr 2017/2018 wurden die Lehreinheiten Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch als einzelne Lehreinheiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2018/2019 zusammengeführt.

Berechnung: Die Gesamtauslastung einer Lehreinheit wird durch das Verhältnis von Lehrnachfrage zum unbereinigten Lehrangebot für das jeweilige Studienjahr ermittelt. Dabei beschreibt die Lehrnachfrage die gesamte Lehrnachfrage einer Lehreinheit (Lehrbedarf nach Curricularwert und Dienstleistungsexporte) in einem Studienjahr. Die Lehrnachfrage umfasst entsprechend die Lehrnachfrage der Studierenden der der Lehreinheit zugeordneten Studiengänge sowie alle Dienstleistungsexporte für die der Lehreinheit nicht zugeordneten Studiengänge. Als Studierendenzahl werden in die Berechnung der Gesamtauslastung alle Studierenden in der Regelstudienzeit (RSZ) im jeweiligen Studienjahr in den entsprechenden Studiengängen einbezogen. Das unbereinigte Lehrangebot setzt sich aus dem Lehrdeputat abzüglich der Deputatsreduktionen (= Gesamtdeputat) zuzüglich der Lehraufträge einer Lehreinheit zusammen.

Datenquelle: Abteilung Entwicklung und Planung (HE1) - Referat Kapazitätsplanung und Vereinbarungsmanagement (EP2): Auslastungsbericht 2023/2024.



323 (2024) Millionen Euro Bewilligungen für Forschung und Lehre
193 (2024) Millionen Euro Drittmittelausgaben

Bewilligungen für Forschung und Lehre 2024

	Lfd. Landes- zuschuss Forschung und Lehre	Personal- budget	Zusätzliche Förderungen ¹⁾	Sonstige Landes- zuschüsse	Gesamt
Fachbereich/Einrichtung	Betrag in € als Werte				
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	147.928	4.562.137	161.916	10.000	4.881.981
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport ²⁾	1.244.400	15.204.771	1.384.978	16.000	17.850.149
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	844.842	14.906.801	591.198	-	16.342.841
FB 04 – Universitätsmedizin	32.859.211	77.485.766	-	12.052.484	122.397.461
FB 05 – Philosophie u. Philologie ³⁾	813.804	14.097.771	646.480	319.000	15.877.055
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	263.955	9.450.721	193.901	-	9.908.577
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaft	603.443	8.023.820	558.259	-	9.185.521
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.479.471	23.029.348	3.317.696	99.500	28.926.015
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geogr. u. Geowiss.	1.553.620	25.375.424	2.439.946	460.243	29.829.232
FB 10 – Biologie	849.826	14.005.366	1.301.496	315.216	16.471.903
HfM – Hochschule für Musik Mainz	388.443	3.601.421	320.823	100.000	4.410.687
KHM – Kunsthochschule Mainz	133.594	2.476.626	235.398	212.760	3.058.379
GfK, GLK u.a. übergeordnete Zwecke ⁴⁾	355.500	-	1.128.506	11.817.381	13.301.388
ZEuS – Zentrale Einrichtungen u. Sonstige ⁵⁾	6.914.500	19.532.136	988.427	3.251.824	30.686.887
Gesamt ⁶⁾	49.452.537	231.752.107	13.269.024	28.654.408	323.128.076

Zusätzlich Zukunftsvertrag nachrichtlich: 26.269.262,65 Euro⁷⁾

Universitätsinterne Verteilung der bewilligten Landeszuschüsse aus Kap. 1505, 1512, 1513, inkl. Globalverstärkung nach Landes-Mittelbemessung, 9100 – Wissen schafft Zukunft-, Forschungsförderung inkl. Umschichtung aus der Programmpauschale.

¹⁾ Zusätzliche Förderungen umfassen die Bewilligungen aus Berufungszusagen, aus den etablierten Programmen (z.B. Forschungsförderung, E-Learning, Großgeräte-Unterstützung) usw. aus universitären Ressourcen im Rahmen des Globalhaushalts.

²⁾ Zahlen ohne Campus-TV. Berücksichtigt im ZWE im Bereich GfK, GLK u.a.

³⁾ Zahlen ohne bilingualen Unterricht. Berücksichtigt im ZWE im Bereich GfK, GLK u.a.

⁴⁾ Übergeordnete Einrichtungen sind insbesondere das Gutenberg-Forschungskolleg (GfK), das Gutenberg-Lehrkolleg (GNK), das Max-Planck-Graduate-Center sowie die im Rahmen der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz geförderten Schwerpunkte und Zentren. GLK Tausch mit Mitteln der UB.

⁵⁾ Zentrale Einrichtungen sind die UB, das ZDV, das Studium Generale, das Collegium musicum, das Naturwiss. Med. Forschungszentrum, das Zentrum für Qualitätssicherung und Entwicklung (ZQ), das Zentrum für wiss. Weiterbildung (ZWW), das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL); Sonstige sind die IAKs, die Polnische Gastprofessur und das Büro für Gleichstellung und Diversität und andere, nicht den Fachbereichen direkt zuordenbare Bewilligungen wie beispielsweise WsZ-II-Förderungen für Personal; Sachmittel aus der BAFöG-Zielvereinbarung sowie SM für Emeriti-Professuren. Einschließlich Campus-TV und Bilingualer Unterricht.

⁶⁾ Ohne Verwaltung. Aufgrund der fortlaufenden Änderung der Grundstruktur sind die Gesamtsummen unter Vorbehalt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

⁷⁾ Die Mittel des Zukunftsvertrags werden weitestgehend zentral bewirtschaftet. Das Gesamtvolumen setzt sich aus der Verstetigungskomponente (13 Mio. Euro), der Dyn. Komponente (8 Mio. Euro) und dem Innovationsfonds (4,2 Mio. Euro) sowie gezielten Projektförderungen zusammen. Für die UM sind Mittel zum Teil im Personalbudget eingerechnet.

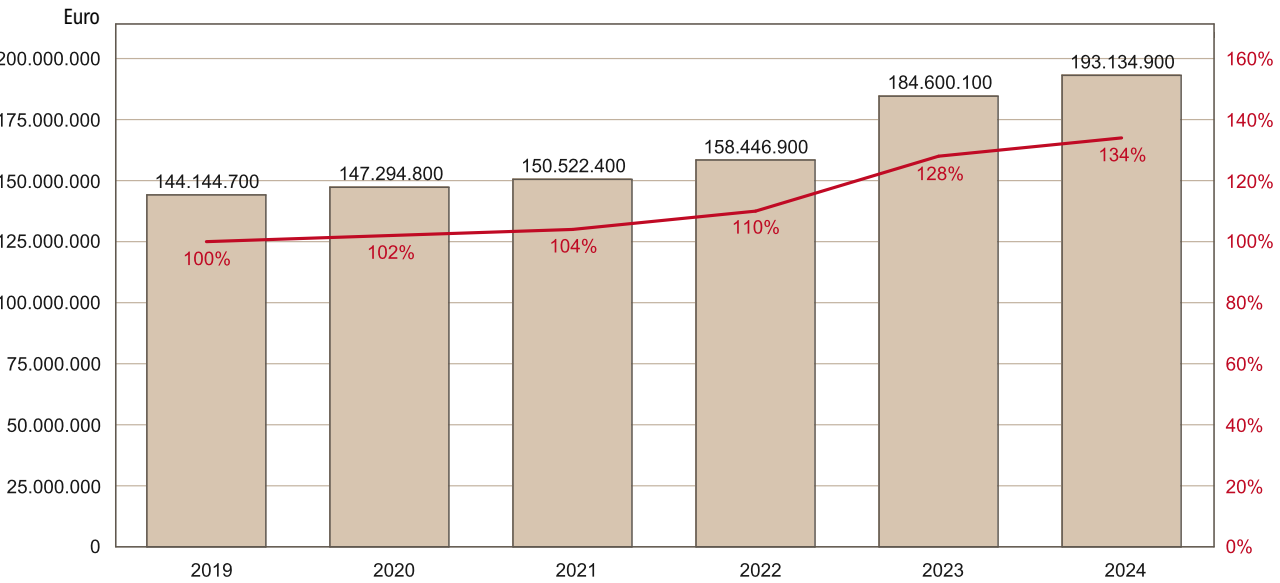
Datenquelle: Finanzen und Beschaffung, Universitätsmedizin Mainz, JGU Berichtswesen: Eigene Berechnungen.

ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELAUSGABEN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

	2019	2021	2023	2024
Fachbereich/Einrichtung	Betrag in € als Werte			
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	761.900	721.300	974.200	959.000
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	4.991.700	3.684.400	6.539.700	7.026.900
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.863.700	1.174.700	1.244.400	1.417.900
FB 04 – Universitätsmedizin	58.880.600	65.225.300	65.595.200	69.451.500
FB 05 – Philosophie u. Philologie	2.502.700	2.560.500	3.928.900	3.865.300
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	742.700	833.300	611.000	785.200
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	5.208.200	5.914.900	6.255.700	5.876.200
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	25.284.600	28.417.200	42.345.900	45.305.000
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	12.024.300	11.696.400	19.166.800	17.987.300
FB 10 – Biologie	8.781.200	10.810.700	12.437.200	15.712.200
HfM – Hochschule für Musik Mainz	274.100	178.000	50.500	130.500
KHM – Kunsthochschule Mainz	36.300	111.700	61.100	26.800
Verwaltung	8.155.800	12.849.500	6.257.900	6.162.700
Zentrale Einrichtungen	3.961.900	2.124.900	2.088.300	2.841.600
Sonstige	10.675.200	4.219.500	17.043.300	15.586.900
Gesamt	144.144.700	150.522.400	184.600.100	193.134.900

Drittmittelausgaben (Abgrenzung JGU). Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.
Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

DRITTMITTELAUSGABEN IM ZEITVERLAUF



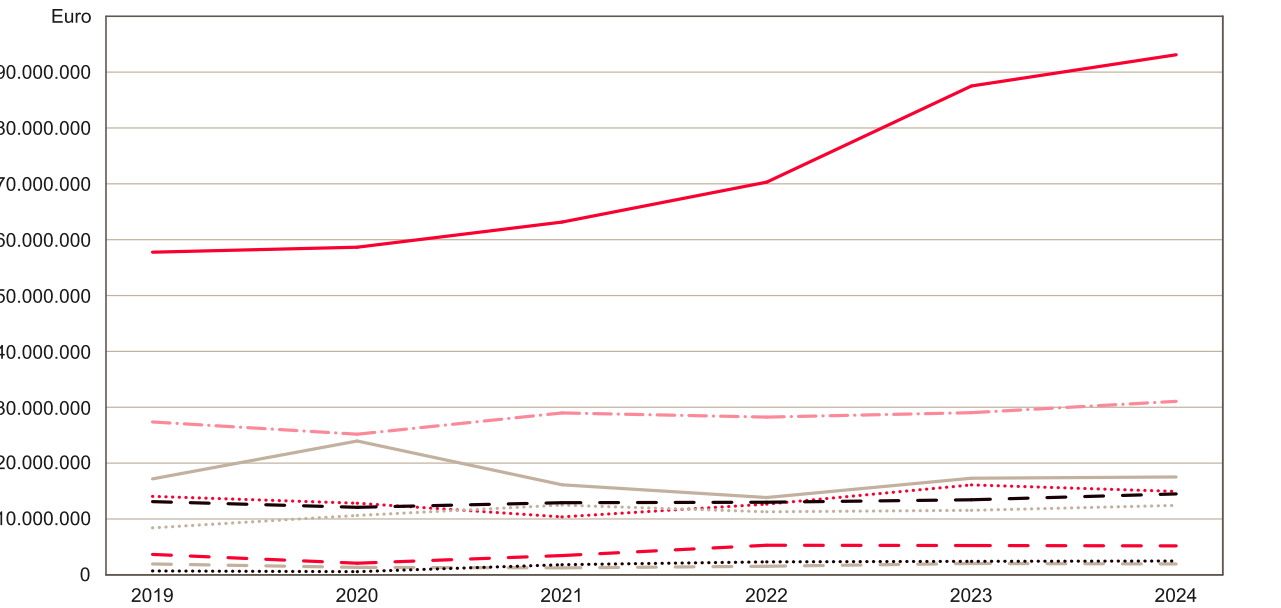
Drittmittelausgaben (Abgrenzung JGU). Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.
Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELAUSGABEN NACH GELDGEBERN

	2019	2021	2023	2024
Geldgeber	Betrag in € als Werte			
DFG	57.758.400	63.152.100	87.517.100	93.107.600
DAAD	3.651.700	3.447.400	5.243.400	5.181.300
BMBF	14.048.100	10.374.400	16.096.800	14.932.800
Sonstige Bundesministerien	17.175.100	16.119.300	17.294.000	17.519.400
Landesministerien RLP	1.942.900	1.246.000	2.024.800	1.946.200
Europäische Union	8.407.400	12.477.500	11.544.200	12.430.600
Stiftungen	13.102.400	12.910.500	13.434.100	14.486.200
Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	691.300	1.813.200	2.418.000	2.474.000
Private Zuwender	27.367.300	28.981.900	29.027.800	31.056.800
Gesamt	144.144.700	150.522.400	184.600.100	193.134.900

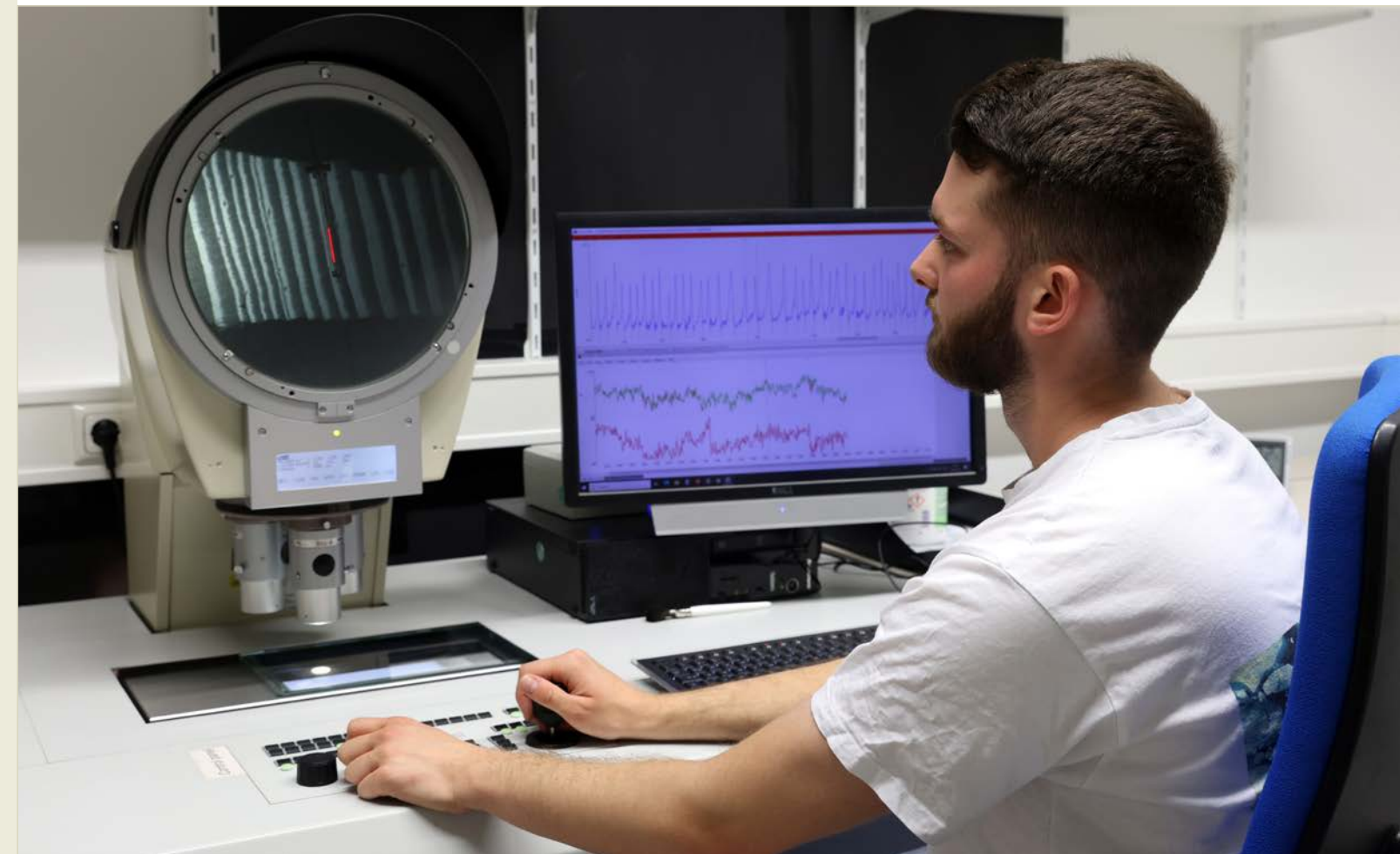
Drittmittelausgaben (Abgrenzung JGU). Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten. Sonstige öffentliche-rechtliche Einrichtungen enthält auch den Geldgeber DFJHW.
Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

DRITTMITTELAUSGABEN NACH GELDGEBERN IM ZEITVERLAUF



Drittmittelausgaben (Abgrenzung JGU). Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten. Sonstige öffentliche-rechtliche Einrichtungen enthält auch den Geldgeber DFJHW.
Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Personal



591 Professor:innen und Juniorprofessor:innen
4.152 Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
8.663 Personen im administrativ-technischen Bereich

Personal 2024

LANDES- UND DRITTMITTELPERSONAL NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	VZÄ ¹⁾		Kopfzahlen nach amtlicher Statistik ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	57,6	49%	71	51%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	360,5	52%	426	54%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	194,3	49%	244	53%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	245,5	62%	299	63%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	115,9	65%	155	67%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	160,4	56%	197	57%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	648,4	25%	768	27%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	459,8	42%	586	43%
FB 10 – Biologie	291,4	53%	357	55%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	46,1	35%	61	38%
KHM – Kunsthochschule Mainz	35,8	57%	42	60%
Hochschulleitung u. Verwaltung	545,5	52%	632	56%
Zentrale Einrichtungen	382,3	54%	450	58%
Sonstige Einrichtungen	9,6	35%	12	33%
Wissenschaftliche Sonderbereiche ³⁾	58,3	45%	67	48%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)	3.611,6	47%	4.367	49%
Universitätsmedizin Mainz ⁴⁾	7.452,5	69%	9.039	71%
Universität Gesamt	11.064,2	62%	13.406	64%

¹⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
²⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (jeweils Einfachzählung unabhängig davon, ob eine Person z.B. in unterschiedlichen Einsatzorten tätig ist). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
³⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA⁺.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Wissenschaftliches Personal 2024

PROFESSOR:INNEN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	Professor:inn/-en ¹⁾			
	VZÄ ²⁾		Kopfzahlen nach amtlicher Statistik ³⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	22,0	18%	22	18%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	72,0	42%	72	42%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	46,0	15%	46	15%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	57,3	43%	58	43%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	16,0	69%	16	69%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	38,3	52%	39	51%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	73,0	15%	73	15%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	51,7	28%	54	28%
FB 10 – Biologie	28,0	43%	28	43%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	24,5	24%	30	23%
KHM – Kunsthochschule Mainz	13,0	62%	13	62%
Hochschulleitung u. Verwaltung	0,0	-	0	-
Zentrale Einrichtungen	2,5	40%	2	50%
Sonstige Einrichtungen	0,0	-	0	-
Wissenschaftliche Sonderbereiche ⁴⁾	2,0	0%	2	0%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)	446,3	33%	455	33%
Universitätsmedizin Mainz	128,0	23%	136	23%
Universität Gesamt	574,3	31%	591	31%

Landes- und Drittmittelpersonal.

¹⁾ Einschließlich Junior- und Vertretungsprofessor:innen.
²⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
³⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (jeweils Einfachzählung unabhängig davon, ob eine Person z.B. in unterschiedlichen Einsatzorten tätig ist). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
⁴⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA⁺.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Wissenschaftliches Personal 2024

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER:INNEN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	Wissenschaftl. Mitarbeiter:innen ¹⁾			
	VZÄ ²⁾		Kopfzahlen nach amtlicher Statistik ³⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	23,8	55%	34	53%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	219,0	55%	271	56%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	102,7	49%	140	52%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	146,9	64%	191	64%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	72,7	63%	108	67%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	101,6	51%	132	53%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	428,9	24%	524	24%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	275,4	35%	381	36%
FB 10 – Biologie	158,9	48%	204	50%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	12,3	30%	16	31%
KHM – Kunsthochschule Mainz	3,5	86%	4	75%
Hochschulleitung u. Verwaltung	1,8	43%	2	50%
Zentrale Einrichtungen	83,4	55%	103	59%
Sonstige Einrichtungen	5,6	13%	7	14%
Wissenschaftliche Sonderbereiche ⁴⁾	28,4	28%	34	32%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)	1.664,9	43%	2.151	44%
Universitätsmedizin Mainz	1.641,9	52%	2.001	54%
Universität Gesamt	3.306,8	47%	4.152	49%

Landes- und Drittmittelpersonal

¹⁾ Hauptberufliche wissenschaftliche Mitarbeiter:innen.
²⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
³⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (jeweils Einfachzählung unabhängig davon, ob eine Person z.B. in unterschiedlichen Einsatzorten tätig ist). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
⁴⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA+.

Datenquelle: Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Administrativ-technisches Personal 2024

PERSONAL IM ADMINISTRATIV-TECHNISCHEN BEREICH NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

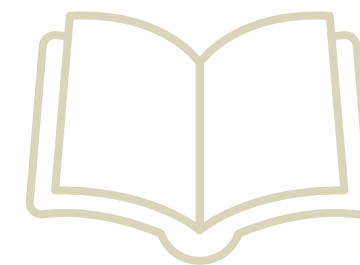
Fachbereich/Einrichtung	VZÄ ¹⁾		Kopfzahlen nach amtlicher Statistik ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	11,8	92%	15	93%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	69,5	56%	83	60%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	45,6	84%	58	86%
FB 05 – Philosophie und Philologie	41,4	80%	50	82%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	27,2	65%	31	68%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	20,6	88%	26	85%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	146,5	35%	171	42%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	132,7	63%	151	66%
FB 10 – Biologie	104,5	62%	125	66%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	9,3	69%	15	73%
KHM – Kunsthochschule Mainz	19,3	49%	25	56%
Hochschulleitung u. Verwaltung	543,7	52%	630	56%
Zentrale Einrichtungen	296,4	54%	345	58%
Sonstige Einrichtungen	4,1	65%	5	60%
Wissenschaftliche Sonderbereiche ³⁾	27,9	66%	31	68%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)	1.500,5	56%	1.761	60%
Universitätsmedizin Mainz	5.682,6	75%	6.902	77%
Universität Gesamt	7.183,0	71%	8.663	73%

Landes- und Drittmittelpersonal

¹⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
²⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (jeweils Einfachzählung unabhängig davon, ob eine Person z.B. in unterschiedlichen Einsatzorten tätig ist). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
³⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA+.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Bibliotheken



348 Öffnungstage
15 Öffnungsstunden am Tag
3.405 Arbeitsplätze

Bestand und Besucherzahlen im Zeitverlauf

Benutzung der Universitätsbibliothek (Zentralbibliothek sowie Bereichs- und Fachbereichs(teil)bibliotheken)	2019	2021	2023	2024
Öffnungstage	344	345	351	348
Öffnungsstunden pro Tag	16	16	16	15
Bibliotheksbesucher:innen ¹⁾	3.073.289	694,197	2.111.127	2.259.720
Aktive Entleihende	23.503	15.403	16.128	16.542
Entleihungen insgesamt	498.617	585,024	475.425	419.379
Arbeitsplätze	3.505	3.524	3.489	3.405
Schulungsveranstaltungen (Angabe in Stunden)	360	113	297	337

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Bestand konventionelle Medien	2019	2021	2023	2024
Gesamtbestand Medien gedruckt	3.583.134	3.478.881	3.418.000	3.408.000
Zugang Einzelschriften gedruckt	30.801	21.217	21.276	18.081
Anzahl laufende Printzeitschriften	2.643	2.477	2.341	2.181

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Bestand elektronische Medien	2019	2021	2023	2024
Lizenzierte elektronische Zeitschriften ¹⁾	30.698	30.731	32.624	44.000
Lizenzierte Datenbanken	479	533	542	544
E-Books ²⁾	197.189	1.217.651	1.315.601	1.276.243

¹⁾ Rückgang ab 2020 durch coronabedingte zeitweilige Schließung der UB bzw. reduzierte Anzahl Arbeitsplätze, Reservierungspflicht, Maskenpflicht, 3G-Regel.
²⁾ E-Book-Pakete, ohne Einzelschriften und Nationallizenzen. Ab 2020 inklusive Nationallizenzen.
Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Elektronische Dienstleistungen und Medien im Zeitverlauf

Nutzung elektronischer Dienstleistungen	2019	2021	2023	2024
Volltextdownloads elektronische Zeitschriften	2.396.835	2.328.440	1.716.633	1.871.466
Volltextdownloads E-Books ¹⁾	4.407.915	849.381	1.183.759	637.701
Anzahl der Suchanfragen im Online-Katalog ¹⁾	6.043.922	4.868.059	5.358.310	5.457.942

¹⁾ Deutlich niedrigere Zahlen ab 2020 durch Umstellung auf das Datenformat COUNTER 5. Hierüber können nur noch „Unique Title Investigations“ gezählt werden.
Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Erwerbungsausgaben im Zeitverlauf

Erwerbungsausgaben in Euro	2019	2021	2023	2024
Einzelschriften (konventionell) ¹⁾	555.556	881.404	872.507	725.145
davon Lehrbuchsammlung	150.873	106.954	126.830	84.882
Einzelschriften (elektronisch)	371.619	730.759	1.301.290	618.448
Printzeitschriften + Filme	364.868	294.779	298.939	299.607
E-Journals ²⁾	1.527.500	1.567.318	945.971	854.425
Datenbanken	746.355	806.121	628.559	1.040.327
Sonstige Erwerbungsausgaben	163.281	40.582	21.692	195
Gesamt	3.729.179	4.320.963	4.068.958	3.538.147

¹⁾ Zeitweiser Ausgabenrückgang wegen Kündigung des Elsevier-Vertrages.
²⁾ Bis 2019 nur ZB.
Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Internationalisierung



3.668 Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit
(Wintersemester 2024/25)

2.659 Bildungsausländer:innen, davon 465 im 1. Fachsemester
(Wintersemester 2024/25)

339 Studierende in studienvorbereitenden Kursen am ISSK
(Wintersemester 2024/25)

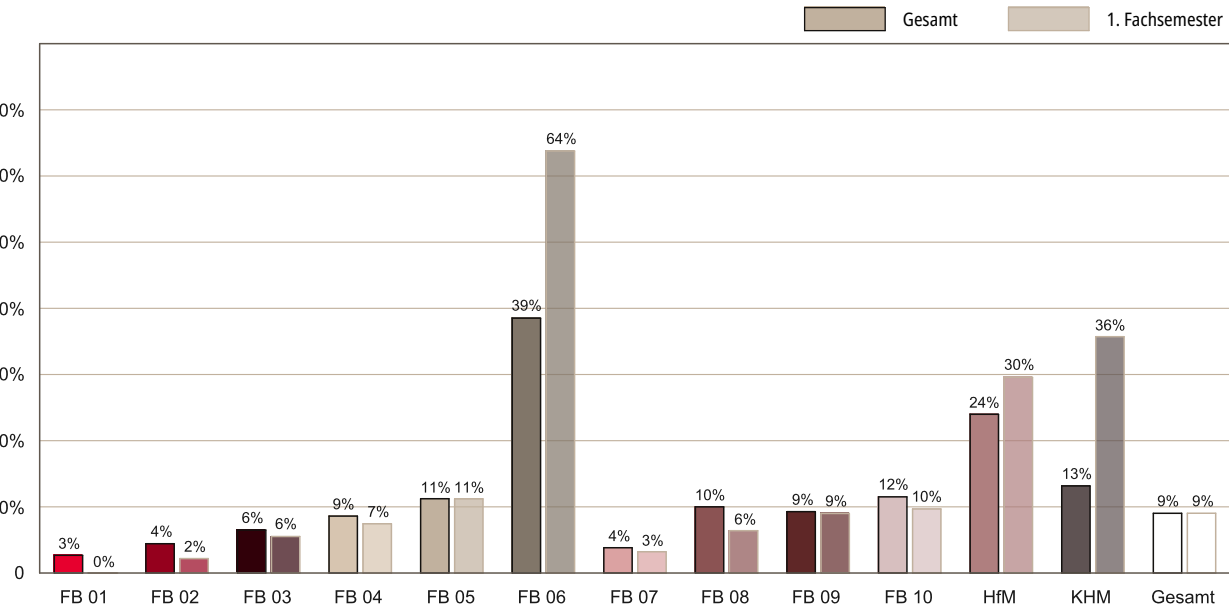
Ausländische Studierende im Wintersemester 2024/2025

ANTEIL DER AUSLÄNDISCHEN STUDIERENDEN UND BILDUNGS AUSLÄNDER:INNEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	WiSe 2024/2025					
	Ausländische Studierende (Nationalität)			Bildungsausländer:innen		
	Anzahl	weiblich	Anteil an Stud. insges.	Anzahl	weiblich	Anteil an Stud. insges.
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	11	55%	5%	6	33%	3%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	320	73%	6%	227	70%	4%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	611	55%	11%	377	52%	6%
FB 04 – Universitätsmedizin	442	54%	11%	349	50%	9%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	687	74%	15%	507	71%	11%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	382	74%	44%	332	72%	39%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	83	61%	6%	51	65%	4%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	329	36%	13%	245	37%	10%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	394	62%	13%	273	60%	9%
FB 10 – Biologie	234	70%	14%	189	72%	12%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	136	58%	39%	83	59%	24%
KHM – Kunsthochschule Mainz	39	62%	26%	20	50%	13%
Gesamt	3.668	62%	12%	2.659	61%	9%

Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ANTEIL DER BILDUNGS AUSLÄNDER:INNEN NACH FACHBEREICHEN



Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

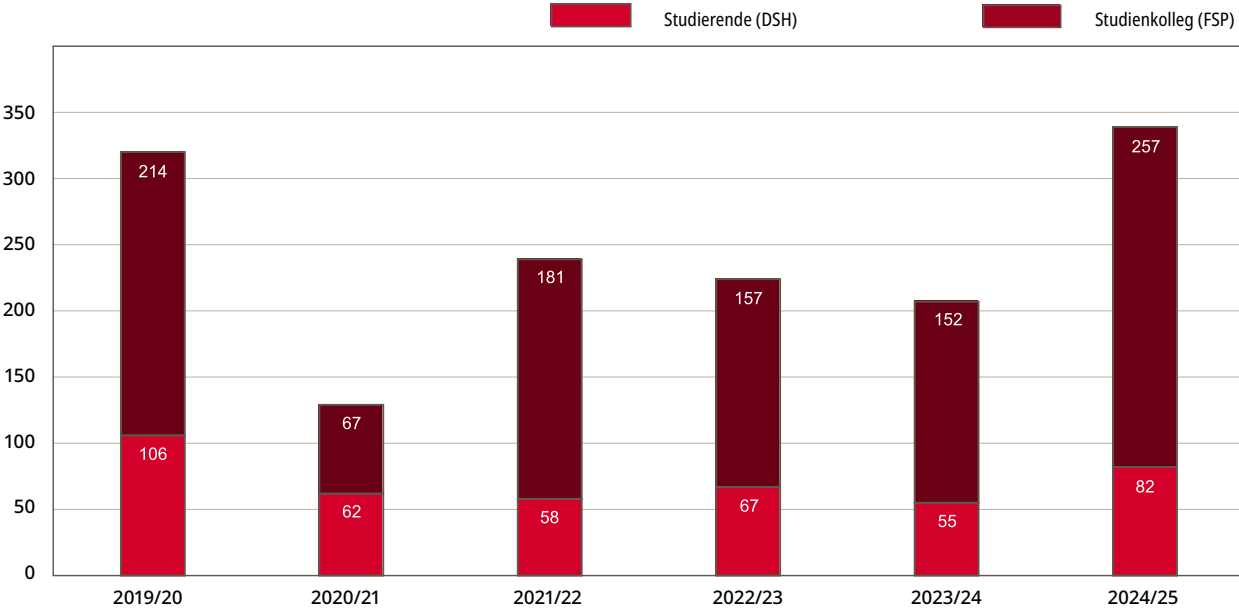
Studienvorbereitende Kurse am ISSK

STUDIERENDE AM INTERNATIONALEN STUDIEN- UND SPRACHENKOLLEG DER JGU

Anz. Studierende am ISSK	WiSe 2019/2020		WiSe 2021/2022		WiSe 2023/2024		WiSe 2024/2025	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Studierende in Deutschkursen mit Ziel Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH)	106	64%	58	59%	55	62%	82	55%
Studierende im Studienkolleg mit Ziel Feststellungsprüfung (FSP)	214	50%	181	53%	152	51%	257	55%
Gesamt	320	55%	239	54%	207	54%	339	55%

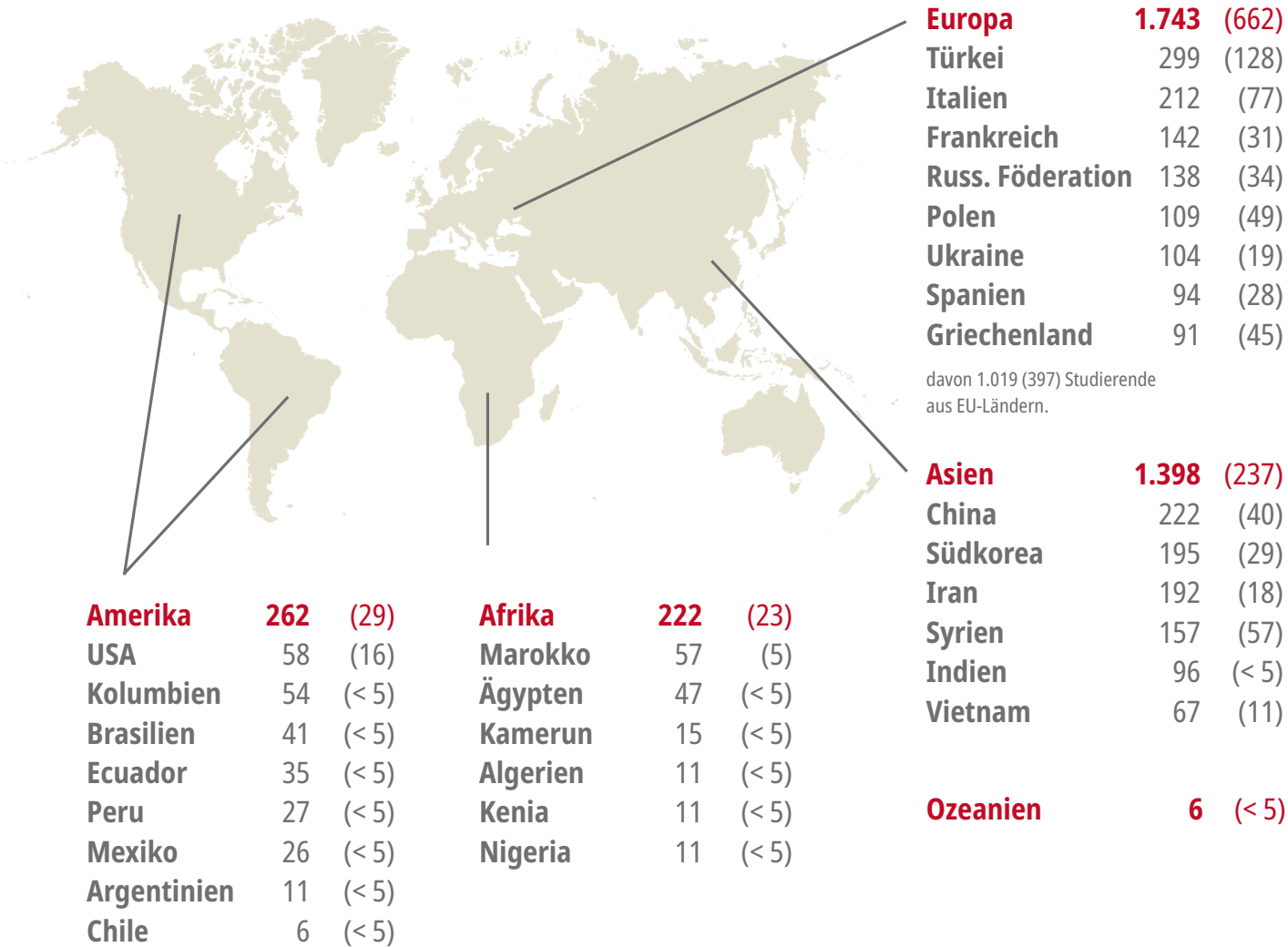
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIERENDE AM INTERNATIONALEN STUDIEN- UND SPRACHENKOLLEG DER JGU IM ZEITVERLAUF



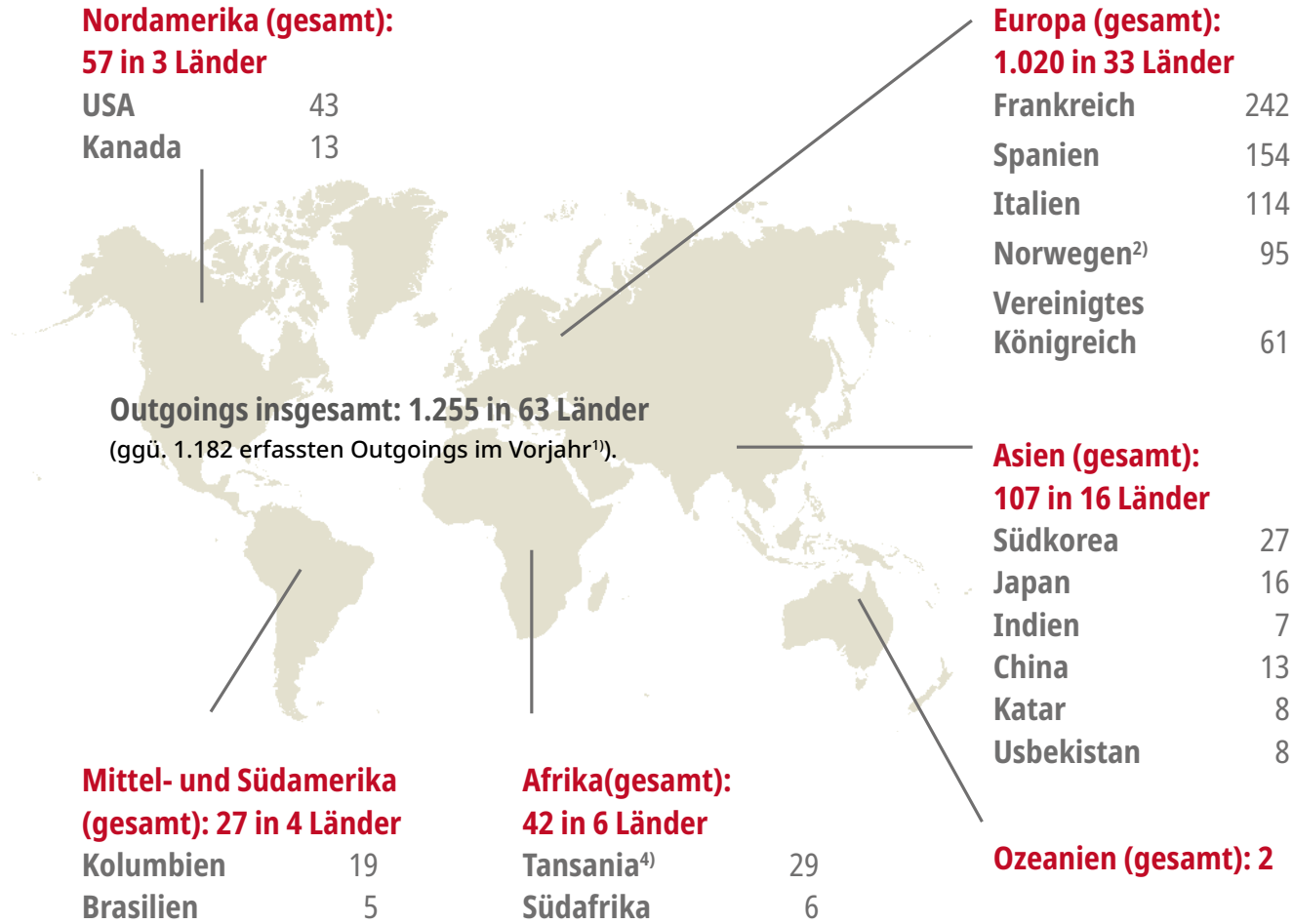
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Herkunft der ausländischen Studierenden
im Wintersemester 2024/2025



Studierende der JGU, inkl. Studierende mit Deutschkurs und Studienkolleg, ohne Beurlaubte. In Klammern jeweils die Anzahl der Bildungsinländer:innen, soweit diese größer/gleich fünf ist.
Weitere Informationen zu den Auslandsbeziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie unter: <http://www.international.uni-mainz.de/kooperationen>.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Zielländer der Mainzer Outgoings
(Studierende und Graduierte) akademischen Jahr 2024
(Wintersemester 2023/2024 und Sommersemester 2024)



¹⁾ Die Mobilitätszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Dies liegt daran, dass erstmalig auch die Auslandsaufenthalte der „Großen Exkursionen“ im Fach Geographie erfasst wurden. Ohne diese Erfassung wären die Zahlen ähnlich zum Vorjahr.

²⁾ Norwegen hat es innerhalb Europas in die Top 5 geschafft. Ausschlaggebend sind hier v. a. Mobilitäten an der FORTHEN-Partner University of Agder (u. a. viele Kurzzeitmobilitäten).

³⁾ Erkennbar ist der eintretende Effekt des Brexits, da seit dem akademischen Jahr 2023/24 Aufenthalte dort administrativ schwieriger geworden sind (insb. bei studienbezogenen Praktika). Die Zahlen haben sich deshalb für das Vereinigte Königreich mehr als halbiert.

⁴⁾ Tansania hat viele Mobilitäten aufgrund einer großen Exkursion innerhalb der Geographie. Es wäre ohne diese mit 6 Mobilitäten dennoch zusammen mit Südafrika Spitzenreiter in Afrika.

Die Gesamtzahl an Mobilitäten enthält auch alle weiteren erfassten Outgoings, die oben nicht unter den aufgeführten Zielländern zu finden sind. Bei den Kontinenten, in denen Mobilitäten in weniger als 5 Ländern stattgefunden hatten (Afrika, Nordamerika, Mittel- und Südamerika und Ozeanien), sind alle Länder und Mobilitäten erfasst. Insgesamt fanden Mobilitäten in 63 Länder der Welt statt.

Zu den 1.255 erfassten Studierenden und Graduierten kommen nochmals Personen, die individuell/ selbst organisierte Aufenthalte (v. a. Praktika, Tertiale des Praktischen Jahres und Famulaturen in der Medizin, Sprachassis-tenzen, projektbezogene Zusammenarbeit, aber auch Studienaufenthalte) im Ausland absolvieren und weder über die Abteilung Internationales gefördert noch von den Fachbereichen an INT gemeldet wurden.

Deswegen ist der als Gesamtzahl angegebene Wert als ein Minimum an Mobilitäten zu betrachten. Es ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Anzahl höher ist.

Datenquelle: Abteilung Internationales.

Abkürzungen

BIS	Boehringer Ingelheim Stiftung	UM	Universitätsmedizin
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	VZÄ	Vollzeitäquivalente
CFP	Centrum für fundamentale Physik	WiSe	Wintersemester
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst	ZAP	Zentrum für Audiovisuelle Produktion
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft	ZDV	Zentrum für Datenverarbeitung
DHV	Deutscher Hochschulverband	ZfL	Zentrum für Lehrerbildung
DSH	Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang	ZIS	Zentrum für Interkulturelle Studien
ERC	European Research Council	ZQ	Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung
EXC	Exzellenzcluster	ZWW	Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
FB	Fachbereich		
FIS	Forschungsinformationssystem		
FOR	Forschungsgruppen		
FSP	Feststellungsprüfung		
GFK	Gutenberg Forschungskolleg		
GLK	Gutenberg Lehrkolleg		
GNK	Gutenberg Nachwuchskolleg		
GRK	Graduiertenkolleg		
HfM	Hochschule für Musik		
HIM	Helmholtz-Institut Mainz		
HZB	Hochschulzugangsberechtigung		
IAK	Interdisziplinärer Arbeitskreis		
IBWF	Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung		
IEG	Leibniz-Institut für Europäische Geschichte		
IMB	Institut für Molekulare Biologie		
IMM	Fraunhofer-Institut für Mikroelektronik und Mikrosysteme		
ISSK	Internationales Studien- und Sprachenkolleg		
KHM	Kunsthochschule Mainz		
MPGC	Max Planck Graduate Center		
RSZ	Regelstudienzeit		
SFB	Sonderforschungsbereich		
SPP	Schwerpunktprogramm		
TRR	Transregio		
UB	Universitätsbibliothek		

Definitionen

Die nachstehend aufgeführten Definitionen beziehen sich auf die im Zahlenspiegel dargestellten Daten. Sie werden so an der JGU verwendet und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

A-Fach	1. Studiengang: 1. Fach.
A-C-Fach	Alle Fächer im 1. Studiengang
Akademisches Jahr	Jeweils Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester.
Assoziierte Kollegiat:innen	Unter assoziierten Kollegiat:inn/-en werden Personen gefasst, die keine direkte finanzielle Förderung von der DFG bekommen.
Bildungsausländer:innen	Als Bildungsausländer:innen gelten in Anlehnung an die amtliche Statistik ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland bzw. an einem Studienkolleg erworben haben.
Bologna-Reform	In der Bologna-Erklärung des Jahres 1999 brachten 29 europäische Staaten ihren Willen zum Ausdruck, bis zum Jahr 2010 einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Zu den Zielen gehörte die Etablierung eines einheitlichen Systems gestufter Studiengänge, dessen erste Stufe der berufsqualifizierende Bachelorabschluss ist, an den sich ein Masterstudium anschließen kann.
Hochschulabschluss	Bestandener Abschluss, der ein Hochschulstudium abschließt (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten. Promotion und Habilitation sind nicht enthalten.
Juniorprofessur	Die Juniorprofessur ist eine Amtsbezeichnung für eine Stelle im Lehrkörper einer deutschen Hochschule. Diese Position in der Gruppe der Hochschullehrer:innen wurde 2002 mit der fünften Novelle des deutschen Hochschulrahmengesetzes eingeführt, um jungen Wissenschaftler:innen mit herausragender Promotion ohne die bisher übliche Habilitation direkt unabhängige Forschung und Lehre an Hochschulen zu ermöglichen und sie für die Berufung auf eine Lebenszeitprofessur zu qualifizieren.
Kapazitätsjahr	Die Studienplatzkapazitäten werden jeweils für ein Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester ermittelt.
Outgoing	Unter Outgoings versteht man Auslandsaufenthalte von Studierenden während des Studiums. Dies beinhaltet v.a. Studium, Praktikum, Sprachassistent und/ oder Sprachkurse während eines längeren Aufenthalts im Ausland.
Prüfungsjahr	Die Absolvent:innen eines Studien-/Prüfungsjahres werden jeweils auf Basis der Prüfungen des Wintersemesters und des darauffolgenden Sommersemesters ermittelt.

Regelstudienzeit (RSZ)	Die in der Studien- und Prüfungsordnung für den jeweiligen Studienabschluss vorge- sehene Zeit in Semestern. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt.
Stichtag	Datenbestände zentraler Hochschulstatistiken (z.B. Studierendenstatistik, Personal- statistik) werden für bestimmte Stichtage (z.B. 1.12.) an das Statistische Landesamt geliefert. An diesen Stichtagen, die für die amtlichen Datenmeldungen der Universität genutzt werden, orientieren sich im Regelfall auch die Darstellungen im Zahlenspie- gel.
Studienjahr	Jeweils Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester.
Studierende im 1. Fachsemester	Als Studierende im 1. Fachsemester zählen alle im 1. Fachsemester eines Studien- gangs eingeschriebenen Studierenden.
Studierende im 1. Studiengang	Zahl aller eingeschriebenen Studierenden im 1. Studiengang. Bei Darstellung der JGU in der Regel ohne Exmatrikulierte und Beurlaubte. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind (Doppelstudium), werden nur einmal gezählt.
Studierende	Studierende werden im Rahmen dieser Veröffentlichung entweder ausschließlich im 1. Studiengang, 1. Fach gezählt (frühere Betrachtung: Köpfe) oder in allen Studien- gängen und Studienfächern (frühere Betrachtung: Studienfälle). Einschreibungen in mehreren Studiengängen und/oder Studienfächern werden bei der zweiten Betrach- tungsweise mehrfach gezählt.
Vollzeitäquivalent (VZÄ)	Mit der Kennzahl der Vollzeitäquivalente wird ein Vergleich von Studierenden oder Mitarbeitenden unter Berücksichtigung unterschiedlicher Studien- und Arbeitszeiten ermöglicht. Somit kann in der Messung z. B. die anteilige Beschäftigungsdauer für unterschiedliche Fachbereiche oder eine Aufteilung der Studienzeit auf verschiedene Studienfächer/-gänge abgebildet werden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Dezernat Hochschulentwicklung
Abteilung JGU Berichtswesen
Dr. Christoph Schneider

Redaktion

JGU Berichtswesen
55099 Mainz

E-Mail jgu-berichtswesen@uni-mainz.de
Internet <https://www.he.uni-mainz.de>
Verantwortlich: Jörg Schoft

Bildnachweis

Ruth Bollongino, S. 20 | Carsten Costard Fotografie, Darmstadt, S. 20 | Dr. Michael
Distler, Institut für Kernphysik, S. 20 | Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und Informatik,
S. 20 | Thomas Hartmann/JGU S. 20, 21, 37, 41, 75 | Büro Hammes Krause Architekten,
Stuttgart, S. 20 | Martina Pipprich, S. 79 | Jürgen Hofmann, S. 20 | JANA Kay, S. 16 | Institut
für Kernphysik, S. 20 | Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz, S.
20 | Martina Pipprich, S. 21 | Peter Pulkowski/JGU, S. 20, 21 67 | Stefan F. Sämmer, S. 20 |
Christian Schneider, S. 20 | Alexander Sell/JGU Titelbild, S. 8, 15, 23, 47, 69 | Peter Thomas,
S. 21 | Lisa Treusch, S. 20 | Urbanscape – shutterstock.de, S.63 |

Layout und Grafik

www.artefont.de

© Oktober 2025

